

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Im Bild: Hörakustik-
Meisterin Veronika Nica

Aufhorchen bei der Standortsuche

Aufbruchstimmung bei der Suche nach freien Lokalen in Wien *Seite 6*

Services

der WK Wien unterstützen bei der Suche nach dem richtigen Geschäftslokal. *Seite 9*

Fachkräfte

aus dem Ausland im Job unterstützen will ein neues Service des ÖIF. *Seite 20*

Chancen

Fuß zu fassen, gibt es für heimische Firmen in vielen Ländern Afrikas. *Seite 30*

Spezial

Alles rund ums Büro - Infos zu Immobilien, Einrichtungen und mehr *Seite 26*

6

STANDORTSUCHE

Starke Nachfrage nach freien Lokalen



© Florian Wresner



© Wien Energie/ Christian Hofer

14

E-TAXIS

Neue Ladestelle im Alsergrund

22

RETOURENFALLE

Tipps, um Retouren zu vermeiden



© Jo Panuwat D | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 **BALLSAISON SPRENGT REKORDE**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 **MITARBEITERBINDUNG SINKT**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 **STANDORT MIT GUTEM GESCHMACK**
Große Nachfrage nach freien Lokalen
- 7 **WOMIT WIEN PUNKTET**
Das sagen Wirtschaftstreibende
- 8 **STANDORTSUCHE IN ZAHLEN**
Trendige Grätzel und Top-Branchen
- 9 **DIE KUNST DER STANDORTWAHL**
So unterstützt die WK Wien

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 **NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 **DAS WESTBALKANKONTINGENT**
WKÖ fordert mehr Tourismus-Fachkräfte
- 13 **DAS PERFEKTE MASSHEMD**
Maßschneiderei Venturini im Porträt
- 13 **IDEEN DES MODEHANDELS**
Wiener Betriebe ausgezeichnet
- 14 **GRÜNER STROM FÜR E-TAXIS**
Im Bezirk aktuell
- 15 **LEBENSMITTEL IN GUTEN HÄNDEN**
Aus der Innovationsbörse der WK Wien
- 16 **HÄNDLERIN SUCHT NACHFOLGER**
Aus der Nachfolgebörse Wien
- 17 **DIE MEISTER DER HOLZKUNST**
Wiens Tischler live erleben

TIPPS

- 18 **FRAGEN UND ANTWORTEN**
zum Umweltservice, Wirtschafts-, Arbeits- und Steuerrecht
- 20 **INTEGRATION VON FACHKRÄFTEN**
Neues Angebot des Integrationsfonds
- 22 **RETOUREN IM ONLINE-HANDEL**
Tipps, um Rücksendungen zu vermeiden
- 23 **GANZJAHRES-SCHANIGÄRTEN**
Auch im Winter besteht Betriebspflicht
- 25 **SVS FORCIERT ZAHNGESUNDHEIT**
Aktuelle Service-Meldungen

SPEZIAL

- 26 **ALLES RUND UMS BÜRO**
Vier Seiten mit Tipps & Infos

#ZUKUNFT

- 30 **GUTE AUSSICHTEN IN AFRIKA**
Wirtschaftliche Chancen in vielen Branchen für österreichische Betriebe
- 32 **AUS STÄDTEN NEUE STÄDTE BAUEN**
Mit innovativen Baulösungen den CO₂-Ausstoß reduzieren
- 34 **VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

32

NEUE STÄDTE

So sieht innovatives Bauen aus



© industrieblick | stock.adobe.com

NÄCHSTE AUSGABE: 14. MÄRZ

BILD der Woche



Auch so sieht Tourismus in Wien aus: Mehr als 104.000 Nächtigungen verzeichneten die Wiener Campingplätze im vergangenen Jahr - ein Plus von mehr als 60 Prozent im Jahresvergleich, berichtet die Plattform camping.info.

© wkw/Pippan

180 Prozent

Plus erreichte das Investitionsvolumen, das internationale Unternehmen 2023 in Österreich investiert haben - und zwar in Summe 1,372 Milliarden Euro gegenüber 491 Millionen Euro 2022, berichtet die Bundes-Ansiedelungsagentur ABA. Dabei gab es mit 325 Ansiedelungen etwas weniger als davor (358).

Zitat der Woche

„Die Unternehmen haben nach zwei Jahren gelernt, mit der schwierigen Situation umzugehen.“

Georg Weingartner, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Kiew, über eine Befragung der Austro-Niederlassungen in der Ukraine.



© Valeri Angelov / VogueSpot.at

1 Mrd. €

umfasst das neue Wohnbaupaket, das die Bundesregierung umsetzen will, um die angespannte Situation am Wohnungsmarkt und in der Bauwirtschaft zu entschärfen. Geplant sind u.a. günstige Wohnbaurdarlehen der Länder und die Streichung der Grundbuch- und der Pfandrechteintragungsgebühr beim ersten Eigenheim. Durch das Paket sollen 10.000 Eigenheime und 10.000 Mietwohnungen entstehen sowie 5000 Objekte saniert auf den Markt kommen.



© photo 5000 | stock.adobe.com



„Städtische Zentren gezielt entwickeln.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Kürzlich habe ich an dieser Stelle über die hohen Zahlen an neu gegründeten Unternehmen in Wien geschrieben und die damit verbundene hohe Qualität unserer Stadt als Wirtschaftsstandort. Ein weiterer Beweis dafür ist die steigende Nachfrage nach freien Geschäftslokalen. Bereits 2022 gab es hier starke Zuwächse und letztes Jahr ist die Nachfrage nochmals um 26 Prozent gestiegen. Und die Leerstände sind leicht gesunken.

Was die Daten auch zeigen: Besonders gefragt sind Lagen in den Innenstadt-Bezirken, sogenannte Randlagen und Nebenstraßen tendenziell weniger. Es ist daher notwendig, einzelne städtische Zonen in sich gesamtheitlich zu betrachten und gleichzeitig in durchmischten Einheiten zu denken. Stichwort: Polyzentrale Stadt. Stichwort: Lebendige Grätzeln.

Stadt der kurzen Wege

Eine funktionierende Stadt, wie ich sie verstehe und anstrebe, ermöglicht Wohnen, Wirtschaften und Freizeit verbringen, ohne dafür lange unterwegs zu sein. Eine Stadt der kurzen Wege. Darum sind eine Stadtplanung mit Augenmaß sowie gezielte Entwicklung und Förderung von Grätzeln enorm wichtig. Belebte Stadtquartiere und eine genutzte Erdgeschosszone steigern die Aufenthaltsqualität und damit die Frequenz, erhöhen die Sicherheit und kurbeln die Wirtschaft an. Daher gilt: Fokus auf Grätzeln in ihrer Gesamtheit und Einbindung aller Interessengruppen, damit auch Randzonen zu Top-Lagen werden.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© Westend61 / Jacob Lund Photography

Die Ballsaison 2023/24 hat alle Rekorde gebrochen: Mit rund 560.000 Besuchern - davon 30.000 Touristen -, die für mehr als 185 Millionen Euro Umsatz sorgten, wurden die Bestwerte aus dem Vorjahr noch einmal übertroffen. „Die Wiener Bälle haben sich international einen hervorragenden Ruf erwirtschaftet, der schlussendlich den Ausschlag gegeben hat. Denn die große Anzahl an Ball-Touristen hat uns geholfen, die Rekordwerte des Vorjahres nochmals zu toppen“, so Markus Grießler, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien. Bereits Anfang Jänner waren die größten und bekanntesten Bälle der Saison ausverkauft,

lediglich vereinzelt gab es noch Restkarten oder Late-Night-Tickets, die zum Eintritt nach Mitternacht berechtigen. „Wir haben uns im Herbst nicht vorstellen können, dass wir das erfolgreiche Vorjahr erreichen. Denn in der vorigen Saison haben sicher auch Nachholeffekte nach zwei ausgefallenen Saisonen mitgespielt. Wir wurden dann aber von der Nachfrage nach Tickets schnell eines Besseren belehrt“, zieht Grießler Bilanz.

Für die kommenden Saisonen möchte Grießler nun verstärkt die internationalen Gäste ansprechen: „Hier hat sich heuer ein enormes Potenzial gezeigt, das man mit gezielten Angeboten sicher noch weiter ausbauen kann.“



© New Africa | stock.adobe.com

Steigerung bei Nächtigungsumsatz

Die Wiener Beherbergungsbetriebe verzeichneten im Jahr 2023 1,24 Milliarden Euro an Netto-Nächtigungsumsatz - um 40 Prozent mehr als im Jahr 2022. Auch im Jänner dieses Jahres gab es mit 969.000 Übernachtungen ein Plus von vier Prozent zu Jänner 2023. Nach Herkunftsländern dominierten im Wiener Tourismus-Jänner bei den Übernachtungen Österreich, gefolgt von Deutschland, Italien, den USA, Spanien und Großbritannien. Die durchschnittliche Auslastung der Hotelzimmer betrug im Jänner rund 46 Prozent. Insgesamt wurden im Jänner 72.700 Hotelbetten in Wien angeboten - das waren um fünf Prozent mehr als im Jänner 2023.



© sofiko14 | stock.adobe.com

Großteil von Auto im Alltag abhängig

Einer Umfrage von AutoScout24 zufolge ist das Auto für zwei Drittel der Österreicher für die täglichen Wege unverzichtbar. 2023 waren es 58 Prozent. Die meisten brauchen das Auto, um in die Arbeit oder zur Ausbildungsstätte zu pendeln (87 Prozent) bzw. weil sie nicht gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind (90 Prozent). In Wien ist die Abhängigkeit mit 35 Prozent am niedrigsten.

Bevölkerung in Wien stark gewachsen

9,16 Millionen Menschen lebten am 1. Jänner 2024 in Österreich, so die Auswertung der Statistik Austria. Zu Anfang 2023 sind das um 0,6 Prozent mehr. Im Bundesländervergleich verzeichnete Wien das größte Plus mit 1,2 Prozent. Zu Jahresbeginn 2024 lebten mehr als zwei Millionen Menschen in der Bundeshauptstadt. Innerhalb Wiens gab es die stärksten Zuwächse in der Donaustadt (+3,8 Prozent) und in Liesing (+2,9 Prozent).



© Dmytro | stock.adobe.com

Konjunkturstimmung hellt sich auf

Der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator hat sich zu Jahresbeginn leicht verbessert - aktuell liegt dieser bei minus 3,2 Punkten. Das war der vierte Anstieg in Folge und der beste Wert seit Mai des Vorjahres. Zu verdanken sei die leichte Verbesserung der Stimmung dem Dienstleistungssektor, wobei die einzelnen Branchen stark variieren. Ab der zweiten Jahreshälfte dürfte die Erholung weiteren Schwung bekommen, so die Auswertung. Insgesamt wird die Wirtschaftsentwicklung heuer aber gedämpft bleiben.



© m.mphoto | stock.adobe.com



Mitarbeiterbindung sinkt

Jüngere Arbeitskräfte unter 30 verlassen eher das Unternehmen. Das ergab der jüngste Hernstein Management Report, im Zuge dessen eine Befragung von 1500 Führungskräften in Österreich und Deutschland durchgeführt wurde. „In Österreich ist diese Einschätzung deutlich stärker ausgeprägt als in Deutschland“, informiert Michaela Kreitmayer, Leiterin des Hernstein Instituts. 76 Prozent aller Führungskräfte sehen bei jüngeren Mitarbeitern eine geringere Hemmschwelle, den Job zu wechseln. 28 Prozent der Befragten meinen, dass es geänderte Lebensumstände und Anforderungen

dieser Mitarbeitergruppe an ein Unternehmen gibt und dass dies die Hauptursache für die sinkende Bindung sei. Weitere, wesentliche Faktoren sind ein gesellschaftlicher Wertewandel, sowie dass es aufgrund von Personalmangel viele Möglichkeiten gibt, mehr auszuprobieren. Es gibt aber Wege, hier gegenzusteuern: So ist aus der Sicht der Führungskräfte das Arbeitsklima mit 74 Prozent der bei weitem wichtigste Faktor, um Mitarbeiter an ein Unternehmen zu binden. Gefolgt von monetären Anreizen (63 Prozent), Karriereperspektiven (62 Prozent) und Flexibilität (51 Prozent).

Gute Aussichten für Exportwirtschaft

Nach schwierigen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 stehen die Zeichen der internationalen Konjunktur im Jahr 2024 wieder auf Erholung. Das wird sich auch positiv auf die heimische Außenwirtschaft auswirken, so das Jahresgutachten des Forschungsschwerpunkts Internationale Wirtschaft (FIW). Für heuer sagt das FIW-Jahresgutachten einen preisbereinigten Anstieg der österreichischen Gesamtexporte um 2,2 Prozent voraus. Nach einem Einbruch im Vorjahr dürften auch die Importe um 2,6 Prozent steigen. Für 2025 ist die Prognose noch erfreulicher - das Exportwachstum dürfte dann bei 3,2 Prozent liegen, so die Prognose.



© Negro Elkha | stock.adobe.com



Ihr Vorteil ist unser Business

Entdecken Sie jetzt die vollelektrischen ID. Modelle von Volkswagen



Der ID.4 ab € 33.964,-¹ netto



Der neue ID.7 ab € 46.076,-¹ netto

¹ Alle Preise und Boni sind unverbindl., empf., nicht kartell. Richtpreise exkl. MwSt. Boni werden vom Listenpreis abgezogen. Alle Boni gültig für Unternehmerkunden mit Kaufvertrags-/Antrags- und Zulassungsdatum bis 31.12.2024 auf alle neuen ID.3, ID.4, ID.5 und ID.7 Modelle. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. Listenpreise netto ID. 4 Pure 125 kW bereits abzüglich 3% Unternehmerbonus und ID.7 Pro 210 kW bereits abzüglich 4% Unternehmerbonus sowie jeweils 3% Finanzierungsbonus bei Finanzierung (Leasing oder Kredit) über die Porsche Bank und Versicherungsbonus € 416,67 netto bei Finanzierung und Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Stromverbrauch: 14,1 – 21,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 02/2024.

vw.at/unternehmer

EIN STANDORT mit gutem Geschmack

Im Bild: Özlem Kilinc,
in ihrem neuen Bistro
„Kafe´de“ im 9. Bezirk

Nach der Zeit der Pandemie ist in Wien Aufbruchstimmung zu spüren.
Stark ist die Nachfrage nach freien Lokalen in der Erdgeschoßzone,
denn viele wollen nun gründen oder investieren.

VON PIA MOIK UND PETRA ERRAYES

© Florian Wieser

Wiens Geschäftslokale sind aktuell mehr als gefragt. Die Nachfrage in der Erdgeschoßzone ist groß, wie eine Auswertung des Standort-service der WK Wien für 2023 zeigt. Über 3200 Betriebe und Personen waren aktiv auf der Suche nach einem Geschäftslokal und frequentierten dieses kostenfreie Service (Infos S. 9). Diese Unterstützung ist gefragt, denn zwischen sechs Monaten und zwei Jahren dauert die Suche nach einem geeigneten Standort. Im Schnitt werden dafür 27 potenzielle Lokale besichtigt, bis die Wahl gefallen ist. Besonders beliebt sind nach wie vor die innerstädtischen Bezirke (siehe Grafik S. 8), während gerade in den Außenbezirken mehr frei ist als gesucht wird. Ausnahme ist der 15. Bezirk, der in der Beliebtheit stetig wächst. Was die gewünschte Größe des Geschäftslokals

betrifft, gab es 2023 einen Trend nach oben. Denn während 2022 nach Flächen in der Größenordnung von 33 bis 89 Quadratmeter gesucht wurde, waren es 2023 Geschäftslokale zwischen 57 und 156 Quadratmetern. Dagegen ist was Leerstände betrifft, die Situation in Wien stabil. „Derzeit liegt die Stadt sogar unter den üblichen Werten. Wien ist eine Metropole mit einem bunten Mix und viel Bezirkskolorit in der Erdgeschoßzone“, freut sich Margarete Gumprecht, Obfrau Sparte Handel der WK Wien.

Junges Bistro

Den Prozess der Standort-Suche gerade erfolgreich hinter sich gebracht hat Özlem Kilinc. Zwei Jahre dauerte es in ihrem Falle, doch nun eröffnete die 51-Jährige im Jänner das „Kafe´de“ in der Liechtensteinstraße. „Entweder es war zu groß oder zu klein. Oder es war in einer Seitenstraße gelegen. Und wenn nicht,

dann war mir die Miete zu teuer oder die Ablöse zu hoch“, beschreibt die frisch gebackene Unternehmerin die besichtigten Objekte in der Zeit der Suche. Auch ihr lag am Herzen, einen Standort in den inneren Bezirken zu finden, möglichst in einer besser frequentierten Straße und mit einer Fläche, die für rund 20 Sitzplätze reicht. Beim Besuch der WIENER WIRTSCHAFT vor Ort ist das junge Bistro gut besucht. „Das ist leider noch nicht immer so“, räumt Kilinc ein. Doch ist die Eröffnung erst wenige Wochen her und das „Kafe´de“ - das ist übrigens türkisch und heißt übersetzt „im Cafe“ - muss sich noch etablieren. „Ein Restaurant in der Nähe hat vor zwei Jahren ums Eck aufgesperrt und am Anfang war auch dort wenig los. Jetzt ist es jeden Abend voll“, sagt Kilinc und hofft auch auf einen ähnlichen Geschäftserfolg.

Neben Kaffee, Tee und Snacks bietet Kilinc ihren Gästen Frühstück wie auch ein täglich

frisch zubereitetes Mittagsmenü. Ein kleines, aber feines Angebot, das zudem mit internationalem Flair punktet. Denn neben österreichischen Speisen wie Krautrouladen, Rindschnitzel oder Semmelknödeln findet man auch Couscous mit Gemüse, Börek oder Baklava auf der Karte. In der Türkei geboren, hat Kilinc ihre eigene Internationalität in ihre Selbstständigkeit eingebracht. „Ich wollte nie ein Lokal mit rein türkischen oder rein österreichischen Speisen. Sondern immer gemischt“, so Kilinc.

Doch allen guten Vorzeichen zum Trotz, ließen die erste Herausforderungen nicht auf sich warten. Denn gleich nach ihrer Eröffnung wurde die Straße aufgestemmt und mit Bauarbeiten an der Wasserleitung begonnen. „Sie haben gesagt, dass sie nächste Woche fertig sind. Ich hoffe, das stimmt“, seufzt Kilinc.

Das kann sich hören lassen

Auch für Veronica Nica war die Suche nach einem Hörakustiker-Standort zunächst eine Herausforderung. „Ich habe ein halbes Jahr gesucht, im 1., 3. und im 8. Bezirk“, erzählt Nica. Denn es war ihr wichtig „in einem Bezirk zu sein, in dem Dienstleistung hoch geschätzt wird“. Diese Informationen sowie Standortanalysen holte sie sich bei der WK Wien.

Nica ist Hörakustikerin und betreut als diplomierte Pädakusterin auch Kinder. Ihre Motivation ist, Menschen aller Altersgruppen bei Hörproblemen zu unterstützen. „Ich will Jung und Alt dabei helfen, ihr Hörpotenzial voll auszuschöpfen. Das ist meine Lebensaufgabe, deshalb habe ich mich selbstständig gemacht“, so Nica.

Denn Hörprobleme lassen mich schon „seit meiner Jugend aufhorchen“, erzählt die engagierte Unternehmerin. Mit Hilfe der WK Wien fand sie dann ihr Geschäftslokal in der Josef-



Veronica Nica setzt auf die Zukunft in der Hörgeräteversorgung: „Ich bin stolz darauf, individuelle Lösungen für meine Kunden mit der modernsten Technologie anzubieten“, sagt sie.

stadt, das sie auf den schönen Namen Hörspiel „taufte“. Hier will sie Menschen dabei helfen,

Technologie anzubieten, die auf die Bedürfnisse ihrer Kunden und ihren Lebensstil zuge-

schnitten sind. „Als erster Akustiker in Wien und Umgebung bieten wir mit der Hörgeräteanpassung ‚Aurelia‘ ein innovatives und modernes Anpassverfahren“, so Nica, die mit ihren Technologien einen Schritt in die Zukunft ge-

hen will. „Ich möchte mich gegen die Ketten behaupten und mit meinem Angebot hervorstechen.“

„Wien ist eine Metropole mit einem bunten Mix und viel Bezirkskolorit in der Erdgeschoßzone.“

Margarete Gumprecht, Obfrau Sparte Handel der WK Wien

die Freude am Hören wiederzuentdecken, schildert sie ihre Motivation: „Gut hören zu können bedeutet für Menschen jeden Alters eine riesen-große Verbesserung der Lebensqualität. Auch Kindern mit Hörverlust durch eine frühzeitige Hörgeräteversorgung eine Hör- und Sprachentwicklung zu ermöglichen und sie in ihrer sozialen Entwicklung zu unterstützen ist mir sehr wichtig.“

Die Kunden und die persönliche Beratung stehen bei Nica an erster Stelle. Sie ist stolz darauf, individuelle Lösungen mit der modernsten

Viel Nachfrage trifft auf viele freie Lokale

Ein Bezirk, der in mehrerer Hinsicht hervorsteht, ist die Landstraße. Die Nachfrage ist die vierthöchste in ganz Wien - ein Platz, den sich dieser Bezirk ex aequo mit seinem Nachbarn, der Leopoldstadt (2. Bezirk), teilt. Damit hat die Landstraße sogar etwas aufgeholt. Denn ▶

ECOGIS

Die digitale Wirtschaftslandkarte der WK Wien ist eine Entscheidungshilfe für Standortfragen und exklusiv für Unternehmen zugänglich. Daten von Stadt Wien, Statistik Austria und der Wirtschaftskammer werden hier zusammengeführt. Inhalte sind u.a.:

- Aktuelles in Wien: Baustellen, aktuelle Widmungsverfahren,
- Betriebsflächen: Vienna Business Districts, Zonen und Einzelstandorte,

- Netzwerke und Kooperationen,
- Wiener Unternehmensstandorte nach Sparten,
- Freie Lokale in Wien,
- Betriebsgebiete, Parken, Laden, Busverkehr, Radwege.

Um die Daten zu nutzen, einfach beim WKO-Benutzerkonto registrieren und mit den WKO-Zugangsdaten anmelden.

ECOGIS.WKO.AT

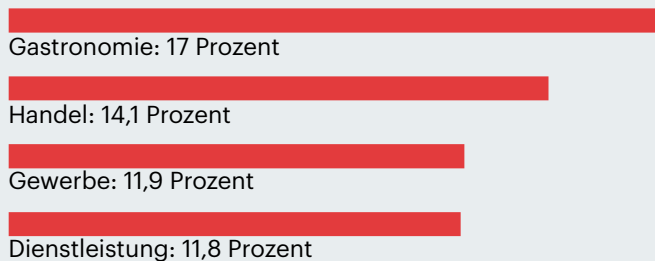
MEIN WKO-BENUTZERKONTO

Mit ihrem Benutzerkonto können Unternehmen auf zahlreiche Informationen und eServices der Wirtschaftskammern zugreifen. Man kann dort beispielsweise seine Unternehmensdaten im WKO Firmen A-Z bearbeiten oder auf die Grundumlagevorschrift zugreifen.

WKO.AT/BENUTZERKONTO

STANDORTSUCHE 2023 IN WIEN

TOP 4 BRANCHEN,
in denen nach Standorten gesucht wurde



Nachgefragte Fläche
im Durchschnitt
57-156 m²

Standortsuchende,
neu registriert seit 2022
3200 (+26 %)

Angebote Fläche
im Durchschnitt
267 m²

Trendige Grätzel
beliebte Such-Regionen 2023

- Schwedenplatz
- Gumpendorf & Naschmarkt
- Rochusviertel & Wien Mitte
- Opernviertel
- Gumpendorf/Mahü
- Rennweg
- Karmeliterviertel
- Burgviertel
- Prater, Freudenau & Donaumarina

Quelle: WK Wien

noch im Vorjahr lag der 3. Bezirk noch knapp hinter der Leopoldstadt.

Es ist ein tolles Fleckchen Erde, zentrumsnah, ausgestattet mit einem guten Freizeitangebot, vielen Parks und angesehener Gastronomie. Industrie ist hier genauso vertreten wie eine breite Palette an Geschäften, vom kleinen Einzelhandelsbetrieb bis hin zur großen Shoppingmall. Die Kaufkraft ist relativ hoch und liegt über dem Gesamtdurchschnitt der Bundeshauptstadt. Und es sind offenbar Konsumenten, die sehr bewusst einkaufen. „Wir haben hier viele treue Kunden. Sehr viele sagen, dass sie 60 Prozent ihres Bedarfs regional einkaufen und betonen das immer wieder“, freut sich Klaus Brandhofer, WK Wien Bezirksobmann: „Es ist nicht nur die Hardware, sondern auch die Software, die in diesem Bezirk stimmt“, sagt Brandhofer und schmunzelt.

Andererseits ist der 3. Bezirk auch derjenige, der die meisten freien Lokale verzeichnet. „In

den guten Lagen sind freie Geschäfte schnell weg, und in weniger guten dauert es eben eine Weile“, beschreibt Brandhofer. Paradebeispiel für eine Top-Lage ist das Rochusviertel. „Dort brummt es seit Jahrzehnten. Die Frequenz ist super und wenn es zu Leerständen kommt, dauert es nicht lange, und sie sind wieder weg“, weiß Brandhofer, der als Versicherungsmakler selbst ein Büro in der Landstraßer Hauptstraße betreibt.

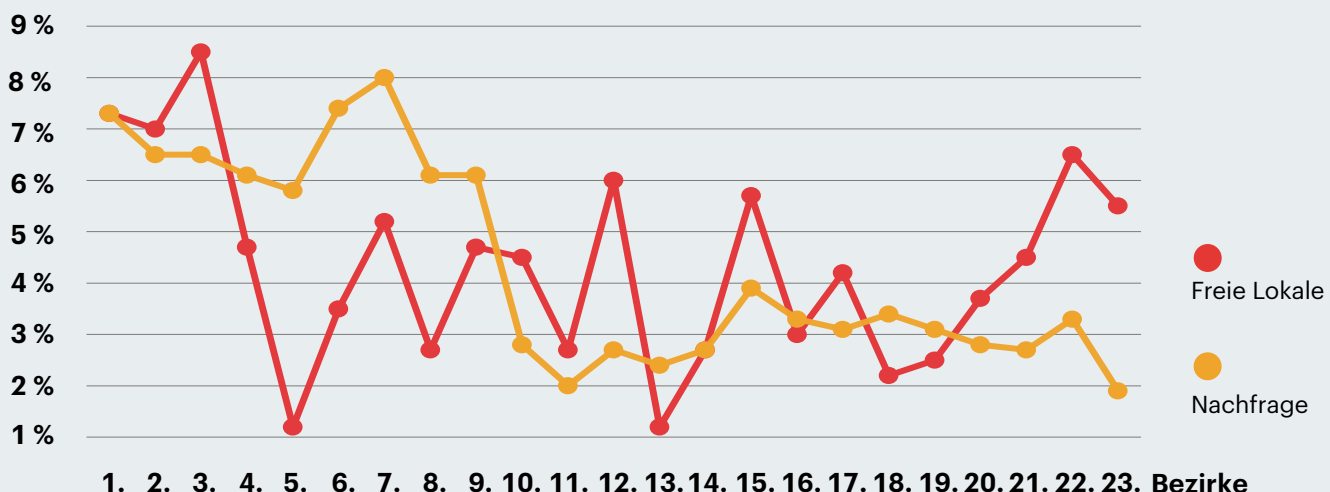
Leerstandsdauer und Dynamik

„Ein gewisses Maß an Leerstand in der Stadt lässt eine gesunde Dynamik entstehen. Entscheidend ist, dass die Leerstandsdauer der einzelnen Geschäftslokale so gering wie möglich ist, damit Grätzel lebendig bleiben“, gibt Margarete Gumprecht, Obfrau der Sparte Handel in der WK Wien, zu bedenken: „Natürlich gibt es Grätzel, die besser funktionieren und Nebenlagen, die mit Leerständen konfrontiert

sind.“ In der Landstraße sind es die Randlagen, in denen es etwas dauern kann, bis sich neue Mieter finden. „Außerdem gibt’s tatsächlich Geschäftsflächen mit einem ungünstigen Grundriss. Oder es sind welche, in die viel investiert werden muss, was eine Übernahme erschwert“, gibt Brandhofer zu bedenken. Genauer ansehen muss man sich auch das Preisgefüge in den Seitengassen. „Junge Gründer sind sehr preissensibel. Dazu kommt, dass ein Firmensitz zum Beispiel in der Landstraßer Hauptstraße schon an sich einen gewissen Marketingzweck erfüllt“, beschreibt Brandhofer. Damit bieten diese Adressen einen Mehrwert, den Seitengassen oder Randlagen eben nicht erfüllen.

Doch welche Schritte kann man setzen, um Nebenlagen zu attraktiveren? „Wichtig ist, dass alle Stakeholder an einem Strang ziehen“, hält Brandhofer fest: „Denn wenn ein Areal an Attraktivität verloren hat, ist es schwierig, die Lage wieder zu drehen.“

NACHFRAGE VS FREIE LOKALE NACH BEZIRKEN



Anteile in Prozent an der jeweiligen Gesamtzahl

Quelle: WK Wien

**WK WIEN-
SERVICECENTER**
info@wkw.at
01 / 514 50 - 1010



© Tryfonov | stock.adobe.com

Den richtigen Platz finden - die Kunst der Standortwahl

Die Plattform „Freie Lokale“ der WK Wien bringt Vermieter und Mieter zusammen. Darüber hinaus beraten die Experten bei der Wahl des richtigen Standorts.

Wer sich den Traum vom eigenen Unternehmen erfüllen will, muss sich unweigerlich mit der Frage nach dem Standort des Betriebs auseinandersetzen. Unternehmenstypen, die stark von der Passantenfrequenz abhängen, müssen rechtzeitig darauf achten, den richtigen Standort ausfindig zu machen, da dieser maßgeblich zum Unternehmenserfolg beiträgt. Außerdem ist diese Entscheidung kostspielig und in den meisten Fällen nicht so einfach wieder rückgängig zu machen.

Neben der Eignung der Immobilie, gilt es bei der Standortauswahl sowohl die sogenannten Hardfacts (harte Standortfaktoren) wie auch die Softskills (weiche Standortfaktoren) zu berücksichtigen.

Harte Faktoren bei der Standortsuche

Zu den harten Standortfaktoren zählen unter anderem Informationen über

- den vorherrschenden Markt (Wettbewerbssituation, Branchenmix),
- die Soziodemographie der Wohnbevölkerung (Altersstruktur, Bildungsstand, Kaufkraft) sowie
- Infrastruktur und Ressourcen (geographische Lage, Erreichbarkeit, Miet- und Betriebskosten, Verkehrsanbindung, Passantenfrequenzen).

Diese Faktoren können für verschiedene Standorte gut miteinander verglichen werden.

Weiche Faktoren berücksichtigen

Nicht zu vergessen sind jedoch auch die weichen Standortfaktoren, die ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Standortentscheidung spielen. Diese beziehen sich im Gegensatz zu den harten Standortfaktoren auf subjektive oder qualitative Elemente und beschreiben z.B. das Image eines Standortes, die kulturelle Vielfalt oder auch die Möglichkeit, auf Geschäftspartnernetzwerke und Kooperationsmöglichkeiten zurückzugreifen. Diese Faktoren sind zwar schwer zu messen, bestimmen aber entscheidend das Umfeld des Unternehmens.

Wie die WK Wien unterstützt

Als Unterstützung bei der Standortsuche, steht das Freie Lokale Service der WK Wien zur Verfügung. Auf der Plattform freielokale.at kann nach neuen und passenden Lokalen gesucht werden. Zudem können Gründer und bereits bestehende Unternehmen kostenfrei Standortanalysen mit den wichtigsten Umgebungsinformationen in Anspruch nehmen. Diese können für jede Adresse Wiens ebenfalls über freielokale.at angefordert werden.

Standortanalysen oder bereits ins Auge gefasste Standorte können zudem in persönlichen Beratungsgesprächen mit den Experten der WK Wien gemeinsam diskutiert werden. (ee)

INFOS

freielokale.at
freielokale@wkw.at
01 / 51450 - 1010

HILFREICHE TIPPS FÜR DIE SUCHE NACH LOKALEN

- Nutzen Sie mehrere Suchplattformen.
- Legen Sie automatisierte Suchprofile an.
- Besichtigen Sie viele Geschäftslokale, lernen Sie den aktuellen Markt kennen.
- Holen Sie Standortinformationen ein und erheben Sie auch Ihre eigenen Softskills.
- Nutzen Sie das Beratungsangebot der WK Wien und besuchen Sie die kostenlosen Informationsveranstaltungen und Workshops

WWW.WKO.AT/WORKSHOPS

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



ONLINE

Nachhaltig von klein auf



Matthias Lohner und Markus Schiffauer (v.l.) wollen Eltern das Leben erleichtern.

Toddle ist eine Kreislaufwirtschaft-Plattform für hochwertige und neuwertig aufbereitete Baby- und Kinderausstattung“, erklärt Toddle-Gründer Matthias Lohner. Produkte wie Kinderwagen, Federwiegen, Fahrräder etc. können für den benötigten Zeitraum gemietet, und jederzeit retourniert oder für andere Produkte getauscht werden. „Wir bieten Eltern dadurch Flexibilität und Convenience und das für jeden Entwicklungszeitraum relevante Produktsortiment“, fügt Co-Gründer Markus Schiffauer hinzu. „Unsere Reise begann im vergangenen Jahr, als ich und meine Frau Isabel die freudige Nachricht erhielten, dass wir unser erstes Kind erwarten. Diese persönliche Erfahrung öffnete unsere Augen für die Herausforderungen und Bedürfnisse junger Familien“, sagt Lohner. Die Idee zu Toddle sei aus dem Wunsch entstanden, das eigene Familien-

leben einfacher und umweltbewusster zu gestalten. „Wir wollten Produkte und Lösungen anbieten, die nicht nur praktisch, sondern auch gut für die Umwelt sind“, so Lohner.

Baby- und Kinderprodukte einfach mieten

„Statt ständig neue Produkte zu kaufen, die nur kurzzeitig benötigt werden, bieten Sie Ihrem Kind genau das, was es gerade braucht. Und wir liefern in ganz Österreich“, fügt Schiffauer hinzu. Und am Ende der Mietzeit kann das Produkt ganz einfach retourniert werden.

TODDLE

0676 / 44 42 147
hello@toddle.at
www.toddle.at

9., ALSERGRUND

Coaching bei Lebensveränderungen

Markus Frittum bietet Coaching für Führungskräfte und in beruflichen Veränderungsphasen an. „Als Supervisor stelle ich einen Rahmen zur Reflexion des beruflichen Handelns zur Verfügung. In der Beratung begleite ich Fragestellungen zu einem sinnerfüllten Leben und gelebter Individualität“, erklärt Frittum.

Erfahrungen im Non-Profit- und im Profit-Bereich

„Ich habe 20 Jahre Erfahrung im Non-Profit-Bereich, davon 14 Jahre als Führungskraft. Auch im Profit-Bereich war ich als Führungskraft tätig und habe darüber hinaus Einzel- und Gruppencoaching im Arbeitskontext durchgeführt“, beschreibt der engagierte Unternehmer einige

Facetten seiner beruflichen Laufbahn. „Mir macht es Freude, Menschen bei der Klärung von Problemstellungen zu begleiten. Zu sehen, wie sich Nebel lichten, sich neue Perspektiven und Wege auftun. Auch motiviert mich, sogenannte ‚Arbeiterkinder‘ beim oder nach einem Bildungsaufstieg zu begleiten, um mentale Barrieren abzubauen beziehungsweise aktuell erlebte Ungleichheiten zu besprechen.“

MARKUS FRITTUM

Alser Straße 30/7
0676/588 24 36
office@markusfrittum.at
www.markusfrittum.at



Markus Frittum steht seinen Kunden als Supervisor zur Verfügung.



23., LIESING

Füße in besten Händen

Claudia (Inhaberin) und Hannes (Geschäftsführer) Fida, Tochter und Junior-Chefin Pamela Fida (v.l.) sind ein „gepflegtes“ Familienunternehmen und haben nun bereits die fünfte Filiale in Wien eröffnet: „Da, wo andere aufgeben, fangen wir erst an.“

© Simon Kupferschmid

Wir sind bekannt für unsere Verlässlichkeit und auch die schnelle Hilfe bei Schmerzen“, erklärt Claudia Fida, Inhaberin von Fußpflege Claudia. In Liesing hat das 1998 gegründete Familienunternehmen nun seine fünfte Wiener Filiale eröffnet. Die Familie Fida ist stolz, ein Ausbildungsbetrieb in Fußpflege und Kosmetik zu sein. „Meine Motivation war mein eige-

ner Lehrplatz. Dort gab es keine Liebe zum Beruf, dem Handwerk oder den Kunden“, erklärt Claudia Fida. Sie freut sich über jeden Mitarbeiter, der in ihrem Unternehmen ausgebildet wurde. „Viele bleiben, so entsteht ein gesundes Wachstum, das tolle Fachkräfte hervorbringt.“ Der Fokus des Familienbetriebs liegt auf gepflegter Haut, sowohl bei den Füßen, den Händen,

als auch im Gesicht. „Wir wollen es einfach besser machen und ein Ort sein für Jung und Alt, mit Verständnis“, ist sich Familie Fida einig.

FUSSPFLEGE CLAUDIA

Anton-Baumgartner-Straße 127
kundenservice@fusspflege-claudia.at
www.fusspflege-claudia.at

happy business fun

Outdoor Rätzel-Rallye „Invidia“

Ein Ausflugserlebnis der besonderen Art erwartet Firmenkunden jetzt in Österreichs größtem Freizeitpark. In Kleingruppen werden knifflige Aufgaben gelöst und der Teamgeist abseits vom Arbeitsalltag gestärkt. Bei der Siegerehrung mit Sektempfang und Mittagsbuffet können Erfolge gemeinsam gefeiert werden.



Teambuilding
mit Spaßgarantie



b2b.familypark.at

Strategische Neuausrichtung im Tourismus-Arbeitsmarkt

Beim dritten Stakeholdertreffen wurde ein „Westbalkankontingent“ zur Mitarbeitergewinnung gefordert. Für den Tourismus ein wichtiger erster Schritt, dem weitere Maßnahmen folgen müssen.

Im Rahmen des jüngsten Stakeholdertreffens zum touristischen Arbeitsmarkt, initiiert von Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler, wurde intensiv über die Neugestaltung der Beschäftigungsbedingungen von Saisonarbeitern aus Drittstaaten diskutiert. Im Fokus stand dabei die Vorstellung eines Westbalkankontingents, inspiriert von einem ähnlichen, in Deutschland etablierten Modell. Der neue Ansatz soll eine gezielte und effektive Rekrutierung aus Ländern wie Bosnien-Herzegowina, Serbien, Nordmazedonien und dem Kosovo fördern und gleichzeitig den Arbeitsmarkt für den heimischen Tourismussektor öffnen.

Branchenvertreter begrüßen Ansatz

Die obersten touristischen Branchenvertreter, Robert Seeber, Johann Spreitzhofer und Mario Pulker, betonen die Dringlichkeit der Maßnahme. Seeber, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, hebt das vorgeschlagene Westbalkankontingent als wichtigen Schritt zur Behebung des Arbeitskräftemangels im Tourismus hervor, der zu einer Entlastung

des angespannten touristischen Arbeitsmarktes beitragen könne.

Spreitzhofer, Obmann des Fachverbandes Hotellerie, sieht in der Initiative nicht nur eine Chance für die Betriebssicherheit, sondern auch für die Integration von Arbeitskräften aus Staa-



ten mit europäischer Perspektive. Er betont, dass Österreich im europäischen Wettbewerb um Arbeitskräfte aktiv bleiben muss, insbesondere angesichts der Maßnahmen in Deutschland, das sein Westbalkankontingent erhöht.

Pulker, Obmann des Fachverbandes Gastronomie, wiederum unterstreicht die Wichtigkeit der Kontingente, die nicht nur den Arbeitskräftebedarf decken, sondern den Saisoniers über Schritte wie die Stammsaisonier-Regelung und die Rot-Weiß-Rot-Karte ermöglichen, in der Branche Karriere zu machen. Gleichzeitig betonen die Branchenvertreter, dass weitere Maßnahmen folgen müssen, um den erhöhten Arbeits- und Fachkräftemangel nachhaltig zu bekämpfen.

Weitere Maßnahmen notwendig

Neben einer umfassenden Öffnung der Kontingente gehören dazu auch die Senkung der Lohnnebenkosten, die Schaffung von Anreizen für Vollzeitarbeit, die Verbesserung der Unterkünfte für Mitarbeiter und die Förderung qualifizierter Zuwanderung. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Österreich seine Position als Qualitätsführer im Tourismus behaupten kann. Die Politik wird nun aufgerufen, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Wirtschaftskraft und den Erfolg des Tourismussektors langfristig zu sichern. (wkö)

MARIEMEHRWERT

Sinkende Wertschöpfung, steigende Baukosten und ein Rückgang der Fertigstellungsquote beim Wohnungsbau: Worunter Österreichs Bauwirtschaft 2024 leidet.

MEHR LESEN



Die Cofag-Problematik belastet die Tourismusbranche schwer

Die Verzögerungen bringen Betriebe in eine prekäre Lage.

Mit Unverständnis und Kritik reagieren die touristischen Branchenvertreter auf die anhaltenden Verzögerungen bei der Auszahlung von bereits zugesagten Corona-Förderungen. Weit über 1000 Tourismusbetriebe warten teils seit Jahren immer noch auf die erwarteten Hilfen, obwohl die EU-Kommission bereits grünes Licht gegeben hat. Die Verzögerungen bringen nun viele Unternehmen, die während der Pandemie über viele Monate keine Einnahmen erzielen konnten und im Vertrauen auf die Zusagen entsprechend disponiert haben, in eine pre-

käre Lage. Die Branche kritisiert den enormen bürokratischen Aufwand, der bereits für die Antragstellung nötig war und das anhaltende Ausbleiben der zugesagten Mittel trotz erfüllter Anforderungen. Besonders betroffen sind familiengeführte Betriebe, die auf die Förderungen angewiesen sind, um ihre Existenz zu sichern. Die Problematik wird durch Unklarheiten in den Richtlinien und die verzögerte nationale Umsetzung der EU-Vorgaben verschärft. Branchenvertreter betonen, dass die Unternehmen ihrerseits alle Voraussetzungen erfüllt haben und fordern die Bundesregierung auf, rasch die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die ausstehenden Hilfen schnellstmöglich auszuzahlen. (wkö)



Schnitt für Schnitt zum perfekten Maßhemd

Seit mehr als 100 Jahren werden in der Maßschneiderei Venturini exklusive Maßhemden angefertigt.

Im Hause Venturini gibt das Maßband den Takt vor - und das bereits seit mehr als 100 Jahren. „Das Geschäft - hier in der Spiegelgasse 9 - gibt es seit den 1920ern“, erzählt Nicolas Venturini, der den Betrieb von seinem Vater Gino, gebürtigem Italiener und Namensgeber der bis heute so renommierten Marke, übernommen hat. Er führt durch das kleine Geschäft, dessen gediegenes Interieur Einblick in die lange Unternehmensgeschichte gibt. „Hier an der Schranktür sieht man noch, wo früher das Nadelkissen gehangen hat“, zeigt Venturini auf die liebevoll restaurierte altbewährte Einrichtung, die der Unternehmer bis heute in Ehren hält.

Richtig Maß nehmen

Bewährt hat sich auch die Art und Weise, wie im Hause Venturini Maß genommen wird: „Wir sehen uns die Anatomie und die Bewegungsabläufe unserer Kunden ganz genau an, und können so ein perfekt sitzendes Maßhemd schneiden“, erklärt Venturini, der einer der wenigen seiner Zunft ist, der dafür noch ein eigenes Probehemd anfertigt. „Am Probehemd sehen wir dann genau, wo es noch Anpassungsbedarf gibt, damit das Hemd am Ende wie angegossen sitzt.“ Wurden die letzten Feinheiten geändert, wird auch das Schnittmuster angepasst und der gewünschte Stoff für das „echte“ Hemd ausgewählt. „Unsere

Stoffe kommen größtenteils aus Italien und aus der Schweiz. Und wir haben mit vielen unserer Lieferanten Vereinbarungen, dass bestimmte Stoffe exklusiv für uns sind“, betont der Hemdenkennner. Die Hemdknöpfe bestehen aus feinstem Perlmutter und werden in einer Manufaktur in Niederösterreich angefertigt.

Fachkräfte gesucht

Geschneidert wird das Hemd dann in der Werkstatt in Korneuburg bzw. oft auch im Home-Office. Viele unserer Schneiderinnen möchten lieber zu Hause nähen und für uns ist das in Ordnung - diese Möglichkeit gab es bei uns auch schon vor Corona“, erzählt Venturini, der aktuell drei Mitarbeiterinnen im Geschäft in Wien und 22 in Korneuburg zählt.

Ein Hemd für die Ewigkeit

Manchmal geht es den Venturini-Hemden auch an den Kragen: Genau dann, wenn die viel und gern getragenen Einzelstücke langsam Gebrauchsspuren aufweisen. „Wenn der Kragen oder die Manschetten nach mehrjährigem Tragen nicht mehr so schön aussehen, werden sie von uns einfach ausgetauscht - der Rest des Hemdes ist ja in den meisten Fällen noch wie neu und hält ein Leben lang“ - wenn man die handgefertigten Unikate denn auch gut pflegt - so der Experte. (ee)

Ausgezeichnete Ideen des Modehandels

Unter dem Titel „Neue Wege zum Kunden“ suchte das Bundesgremium für den Handel mit Mode und Freizeitartikeln Mitgliedsbetriebe, die mit innovativen Ideen messbare Erfolge erzielen. Ziel war, Modehändler vor den Vorhang zu holen, die als „Best practice“ andere Branchenbetriebe inspirieren können. Denn diese sind mehr denn je gefordert, Kunden mit besonderen Ideen auf sich aufmerksam zu machen und so Umsätze zu generieren.

In der Kategorie „analog“ holte sich der Wiener Modehändler Gabriel Baradee mit seinem Shakkei Design Store (Wien 7) den Siegerscheck. Das Unternehmen bietet unter dem eigenen Label Shakkei nachhaltige Mode für Damen und Herren, zu 80 Prozent erzeugt in Österreich bzw. den EU-Nachbarländern aus hochwertigen Materialien aus biologischer und nachhaltiger Erzeugung. Zurückgebrachte Verpackungsmaterialien wie Seidenpapier werden als Dekorationselemente im Shop wiederverwendet, die Kunden werden dafür mit Rabatten belohnt. Der Shop bietet einen Erlebnisraum mit japanischer Landschaftsmalerei, Düften und aufwändiger Dekoration. Dazu veranstaltet Baradee Performances und setzt auf Mitmach-Angebote und Erlebnis-Shopping für eine starke Kundenbindung.

In der Kategorie „digital“ erreichte Gabriele Wally mit ihrem „StorStore“ (Wien 8) Platz drei. „Es ist uns wichtig, solche zukunftsorientierten Ansätze vor den Vorhang zu holen und zu honorieren“, sagte Günther Rossmannith, Branchensprecher auf Bundes- und auf Wiener Ebene.



Gremialobmann Günther Rossmannith (r.) mit Gabriel Baradee, Inhaber des Shakkei Design Store (l., mit Mitarbeiterin).

Im Bezirk *aktuell*

Neues aus den Wiener Grätzeln



9., ALSERGRUND

Grüner Strom für E-Taxis

© Wien Energie/ Christian Hofer

V.l.: WK Wien-Bezirksobfrau Vera Schmitz, Sasha Golub und Paul Gredler-Oxenbauer (beide Projektteam Wien Energie), Marlene Doiber (tbw research), Saya Ahmad (Bezirksvorsteherin Alsergrund), Christian Sapetschnig (Bezirksvorsteherin-Stellv.). Auf der Straße unten sichtbar: die E-Ladeplatte, durch die das E-Taxi per Connector automatisch aufgeladen wird.

Im Rahmen des von der WK Wien unterstützten Projekts eTaxi Austria hat Wien Energie in der Porzellangasse einen weiteren E-Taxi-Standplatz errichtet. Das Besondere an diesen Standplätzen ist die Matrix Charging Technologie von Easelink: Anstatt das E-Auto mit einem Kabel an die Ladestelle anzustecken, wird das Fahrzeug - ausgestattet mit einem sogenannten Connector am Unterboden - per Knopfdruck mit einer Ladeplatte am Taxistandplatz verbunden. Mit dieser Technologie werden die E-Taxis

direkt an den Standplätzen automatisch aufgeladen, ohne dass man das Fahrzeug verlassen oder eine E-Tankstelle aufsuchen muss. Der E-Taxi-Standplatz am Alsergrund ist einer von bis zu acht Standplätzen, die im Rahmen des Projekts in Wien geplant sind.

Die ersten mit Matrix Charging ausgerüsteten Taxistandplätze in Wien sind in der Vorgartenstraße und in der Canovagasse. In Wien werden bis zu 50 Fahrzeuge mit der Matrix Charging Technologie umgerüstet.

Erst im Vorjahr hat die Stadt Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien eine neue Förderschiene ins Leben gerufen, mit der 12.000 Euro je E-Taxi gefördert wird.

„Wieder einmal ist der Alsergrund in Sachen Innovation vorne dabei. E-Taxis laden mit Bodenplatten, das ist platzsparend und gut fürs Klima. Wir sind stolz und hoffen dass mehr Bezirke einsteigen“, freut sich WK Wien-Bezirksobfrau Vera Schmitz.

(red/pe)

► wkoimbezirk-9@wkw.at

21., FLORIDSDORF

Treffpunkt für junge Wissenschaftler

Im neuen Zentrum in der Nähe des Bahnhofs Floridsdorf soll es ab Frühjahr 2027 einen zweiten Standort des Zoom Kindermuseums im 7. Bezirk und ein Zentrum für Kinderliteratur geben. Der Baubeginn des neuen Gebäudes - geplant sind fünf Ebenen mit 3500 Quadratmetern Nutzfläche - ist für Anfang 2025 geplant.

Zoom will in Floridsdorf auf bewährte spielerische und interaktive Weise Kindern und Jugendlichen Begegnungen mit Kunst, Kultur, Medien und Wissenschaft ermöglichen. Zum Programm gehören z.B. sogenannte Mitmachausstellungen, bei denen Kinder durch Spielen

und Experimentieren wissenschaftliche Ansätze lernen können. Gut an den öffentlichen Verkehr angebunden, ist dieses Angebot auch für Familien aus ganz Wien attraktiv.

In Floridsdorf gibt es viele Bildungseinrichtungen. „Es ist eine Bereicherung für die Kinder und Jugendlichen unseres jungen Bezirks. Vielleicht gewinnen hier auch die Fachkräfte der Zukunft einen ersten Einblick in Wissenschaften und in die Vielfalt technischer Berufe“, sagt Wirtschaftskammer Wien-Bezirksobmann Erich Mähner.

► wkoimbezirk-21@wkw.at



Auch im zweiten Zoom Museum wird es reichlich Gelegenheit zum Experimentieren geben.

„Neue Lebensmittelideen sind bei uns in den richtigen Händen“

Die Stadtküche hat sich der Produktion hochwertiger biologischer Lebensmittel und Convenience-Produkte verschrieben. Andreas Schrittester, Gründer der „Kasnudl“, bietet jungen Unternehmen mit Lebensmittelideen seine Erfahrung und Produktionsstätte.

Echte Lebensmittel, handgemacht in der Stadtküche in der Seestadt Wien-Aspern. Stadtküche Geschäftsführer Andreas Schrittester ist stolz auf den Erfolg seiner Kärntner Kasnudln in Wien: „Gemeinsam mit meinem Team setze ich auf super

Rohstoffqualität zum weitaus größten Teil aus österreichischer Landwirtschaft, die wir regional beziehen dürfen. Bei uns steht Bio nicht nur für Qualität, sondern auch für Genuss und Vielfalt“, erklärt Schrittester.



INNOVATIONSBÖRSE

Prototyp, 3D Druck, Artificial Intelligence, Kleinserien, ... die Plattform verbindet Innovatoren (Erfinder, Start-ups und innovative Unternehmen) mit Innovationsunterstützern (Entwicklern, Herstellern und Produzenten) - von der Idee, Entwicklung bis hin zur Produktion.

Innovationsunterstützer werden: Innovationsunterstützer sind Unternehmen, Institutionen, Forschungseinrichtungen, die den Innovationsstandort Wien stark repräsentieren - innovative Dienstleistungen anbieten und sich mit dem Engineering von Produkten und deren Umsetzung beschäftigen. Veröffentlichen Sie Ihren Innovationsunterstützer-Profileintrag (kostenloses Service) unter www.innovationsboerse.wien

KONTAKT

Wirtschaftsservice
Innovations-/Kooperationsservice
Wirtschaftskammer Wien
01 / 514 50 - 1010
info@wkw.at
wko.at/wien/iks

Manufaktur des guten Geschmacks

Die Kasnudl ist ein Kärntner Traditionsprodukt, hinter dem viel Hingabe und Handwerk steht, so Schrittester: „Mehr als 20 verschiedene Sorten, von vegan bis herzhaft, können bei uns bestellt werden. Jede Kasnudl wird in unserer Manufaktur, der Kasnudl Stadtküche, nur auf Bestellung handgemacht. Dadurch können wir ressourcenschonend arbeiten.“ Geliefert werden die gefüllten Teigtaschen frisch gekühlt in der nachhaltigen Verpackung. „Abnehmer dafür sind Handel, Gastronomie und auch Privatkunden.“ Was ist denn das ganz Besondere an der Stadtküche? „Modernste Küchenausstattung und fortschrittliche Verarbeitungstechnik treffen auf handwerkliches Geschick, um unvergesslichen Geschmack zu erzeugen. Die kurzen

Transportwege sind ein weiterer ressourcenschonender Baustein in Richtung Zukunft.“

Auftragsproduktion für Kunden

Schrittester und sein Team haben Verarbeitungs-Know-how und Fertigungserfahrungen sowohl im Frische- als auch im Tiefkühlbereich gesammelt und verfügen über einen modernen Maschinenpark für die Entwicklung und Produktion traditioneller und innovativer Lebensmittel. „Wir haben z.B. gemeinsam mit einem Pilzproduzenten einen Knödel entwickelt, in dem wir auch Abschnitte und nicht handelsfähige Pilze zu einem wirklich tollen Produkt verarbeiten.“ Eine schmackhafte und nachhaltige Lösung, Win-win für Produzent und Konsument. „Gerne unterstützen wir junge Unternehmen, Personen und Start-ups bei der Entwicklung und Produktion ihrer Lebensmittelideen, Food Innovationen und bieten dafür Erfahrung und Produktionsstätte.“ Sei es im Rahmen von informellem Austausch, konkreten Entwicklungen oder Aufträgen. Darüber hinaus sucht die Stadtküche auch selbst Partner, z.B. aus der Gastronomie, die unterstützend mit dabei sein wollen und sich auch für Anteile am Unternehmen interessieren. „Auch Quereinsteiger sind willkommen.“

Die Stadtküche ist in der Innovationsbörse als Innovationsunterstützer gelistet.

► www.innovationsboerse.wien

INFOS ZUM UNTERNEHMEN
www.stadtkueche.at



„Neben den handgemachten Teigtaschen bietet die Stadtküche auch eine weitere Auswahl an tiefgekühlten Produkten an wie gefüllte Gnocchi, Falafel und Laibchen“, sagt GF Andreas Schrittester.

„Ende 2024 höre ich definitiv auf“

Mit ihrem Groß- und Einzelhandel für Edel- und Halbedelsteine, Glassteine, Perlen und Zubehör hat sich Isabella Cerny in der Branche einen Namen gemacht. Jetzt sucht sie einen Nachfolger.

Eigentlich ist die Wiener Unternehmerin Isabella Cerny schon in Pension. In ihrem Geschäft in der Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk steht sie aber immer noch täglich. „Die Branche braucht mich, es gibt in Österreich kaum noch Anbieter wie mich“, sagt Cerny. Vor 40 Jahren

hat sie hier ihr Geschäft aufgemacht und mit Edel- und Halbedelsteinen, Glassteinen, Perlen und Zubehör ein florierendes wirtschaftliches Standbein aufgebaut. Ihre Kunden sind vor allem Juweliere, Goldschmiede, Uhrmacher, Antiquitätenhändler und Künstler - mehr als 800 sind es österreichweit. Sie beliefert sie mit Ersatzteilen und selbst geknüpften Ketten und repariert Schmuck mit ihrem handwerklichen Wissen als gelernte Goldschmiedin. In ihrem 25 m² großen Geschäftslokal mit Schaufenster, Sicherheitseinrichtungen, Klimaanlage und vielem mehr finden sich tausende Schmuckteile - alles bestens beschriftet und sortiert. „Bis Ende 2024 möchte ich einen Nachfolger für mein Unternehmen gefunden haben, dann höre ich definitiv auf“, sagt Cerny. Sie haben Interesse? Einfach anrufen!

► 01 / 587 51 17



Die Wiener Großhändlerin Isabella Cerny sucht einen Nachfolger für ihr Unternehmen.

© wkw/Pippan

DIE NACHFOLGEBÖRSE

Sie möchten einen laufenden Betrieb übernehmen? Dann kontaktieren Sie die Nachfolgebörse, eine Plattform der Wirtschaftskammern, auf der derzeit rund 1050 Unternehmen einen Nachfolger suchen:

T 01 / 514 50 - 1043

W www.nachfolgebörse.at

CSR-Expertinnen & Experten beraten Sie nachhaltig

Der Klimawandel prägt zunehmend unsere Welt und stellt Unternehmen vor bedeutende Herausforderungen. Gleichzeitig ergeben sich dadurch vielversprechende Chancen. Nachhaltige Unternehmen sind oft wettbewerbsfähiger, innovativer und krisenresistenter, denn viele Konsumentinnen und Konsumenten bevorzugen ökologisch orientierte Produzenten bzw. Dienstleister und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten lieber für „grüne“ Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

„Nachhaltigkeit ist in österreichischen Unternehmen längst kein Feigenblatt-Thema mehr, sondern zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wesentlicher Faktor für anhaltenden Unternehmenserfolg“, betont Michael Raab, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der UBIT Wien.

Nachhaltigkeit wird auch deshalb von der Kür zur Pflicht, weil B2B-Kundinnen und -Kunden vermehrt in der Lieferkette darauf achten. Wer große Unternehmen aus Deutschland beliefert, kann womöglich schon ein Lied davon singen, denn in unserem Nachbarland gilt bereits seit Anfang 2023 ein strenges Lieferkettengesetz. Auch heimische Banken stellen im

Zuge von Finanzierungen vermehrt Fragen, die potenziell verbundene Nachhaltigkeitsrisiken bewerten sollen.

Im Fokus wirksamer Nachhaltigkeit stehen die ESG-Ziele. Sie sind der Kernaspekt des europäischen Grünen Deals, der Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen soll. Begleitet wird dieses visionäre Ziel der EU von zahlreichen Regulatorien, unter anderem von der EU-Taxonomie und den neuen Pflichten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSDR), die für Banken, Versicherungen und börsennotierte Unternehmen schon für das Geschäftsjahr 2024 gelten. Mittelgroße Unternehmen haben noch ein Jahr Schonfrist.

„Als Unternehmensberaterinnen und -berater stehen wir den Wiener Betrieben bei diesem Transformationsprozess mit unserem Know-how zur Seite und unterstützen bei der erfolgreichen Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien“, so Raab.

Im Arbeitskreis Nachhaltigkeit der Fachgruppe UBIT Wien versammeln sich rund um den Arbeitskreissprecher Andreas Dolezal erfahrene Expertinnen und Experten zu diesem Thema. Sie stehen allen Wiener Betrieben für sämt-

liche Fragen, Antworten und Lösungen rund um das breite Thema Nachhaltigkeit und ESG gerne zur Verfügung.



Michael Raab, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der UBIT Wien.

© Adrian Almasan

INFOS & KONTAKT

Fachgruppe UBIT Wien
Unternehmensberatung, Buchhaltung
und Informationstechnologie
ubit@wkw.at
+01 514 50 3600

BEZAHLTE ANZEIGE



Die Meister der Holzkunst

Mit Präzision, Kreativität und Leidenschaft schaffen die Wiener Tischler zeitlose Meisterwerke aus Holz. Sie verbinden dabei traditionelle Handwerkskunst mit moderner Technik und zeitgemäßem Design.

Seit jeher steht das Tischlerhandwerk für Individualität und maßgenaue Qualitätsarbeit - Attribute, die als Gegenpart zu Massenproduktion und Standardisierung stehen und zunehmend wieder gefragt sind. „Der Trend zum Tischler ist merkbar“, sagt Wiens Innungsmeister Ludwig Weichinger-Hieden. Tischler sind, so betont er, die perfekten Ansprechpartner, wenn es darum geht, wohnliche Raumlösungen aus Holz zu schaffen - vom funktionalen, raumoptimierenden Gebrauchsmöbel bis zum ästhetisch aufregenden

Einzelstück. „Und sie sind auch die idealen Partner, wenn man nachhaltig handeln möchte“, betont er. Was der Tischler mit seinen

„Wer zum Tischler geht, agiert auch im Sinn der Nachhaltigkeit.“

Ludwig Weichinger-Hieden, Innungsmeister der Wiener Tischler und Holzgestalter



Händen erschafft, ist langlebig, reparierbar und kann durch Restaurierung und Upcycling auch noch eine zweite Chance bekommen. Dazu arbeiten Wiens Tischler ressourcen-

schonend und mit kurzen Wegen. Eigenschaften, die bei den Kunden gefragt sind, auch wenn globale Krisen und hohe Inflation dazu geführt haben, dass diese zuletzt vorsichtiger geworden sind, wie der Branchensprecher sagt.

Breites Tätigkeitsfeld

Die Wiener Innung der Tischler und Holzgestalter zählt 1033 Mitgliedsbetriebe, gut die Hälfte davon sind klassische Tischlereien.

Ihr Angebotsspektrum reicht vom Möbelbau über Treppen, Fenster und Türen aus Holz bis zur Restaurierung - in Wien mit seiner vielfältigen historischen Bausubstanz ein enorm wichtiger Geschäftszweig. Dazu betreut die Innung mehr als 360 Zusammenbauer von Möbelbausätzen, 45 Holzgestalter sowie Drechsler, Bildhauer, Boot- und Spielzeugbauer, Parkettbodenleger und Korb- und Möbelflechter.

Messe Wohnen & Interieur

Einen Einblick in ihre Handwerkskunst bieten die Wiener Tischler und Holzgestalter auf der Messe Wohnen und Interieur im März in der Messe Wien. Acht Mitgliedsbetriebe sind dort als Aussteller mit dabei, darunter traditionsreiche Möbel- und Bautischler ebenso wie junge Meisterbetriebe, designorientierte Möbelmanufakturen, eine Holzbildhauerin und ein Sesselflechter (siehe Kasten links). „Ein guter Querschnitt des breiten Leistungsspektrums der Wiener Tischler“, sagt Innungsmeister Weichinger-Hieden. (LI Tischler)

► wko.at/wien/tischler

WIENS TISCHLER AUF DER WOHNEN & INTERIEUR 2024

13. bis 17. März | Messe Wien

WWW.WOHNEN-INTERIEUR.AT

Download Gratis-Ticket für 13. März:
ticket.messe.at

Diese Wiener Tischler und Holzgestalter sind vor Ort:

- Adnan Dedic, Wien 1
- Michael Johann, Wien 14

- Karpel GmbH & Co KG, Wien 18
- bba Innenausbau Thomas Wanke, Wien 12
- Karl Simek GmbH, Wien 23
- Peter Zuchi Manufaktur, Wien 21
- Sesselflechterei Gerhard Stöglehner, Wien 18
- Holzhandwerk Astrid Unterberger, Wien 13

Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Wirtschaftsrecht

Dürfen Händler an Sonn- und Feiertagen tätig werden?

Grundsätzlich darf der Handel von Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr und an Samstagen von 6 bis 18 Uhr geöffnet haben. Zeitliche Ausnahmen am Samstag gibt es für Bäckereibetriebe, Süßwaren, Naturblumengeschäfte, Verkaufsstellen für Lebensmittel und Hygieneartikel in Krankenanstalten, Verkaufsstellen für Obst, die im Gelände oder beim Eingang von Kranken-

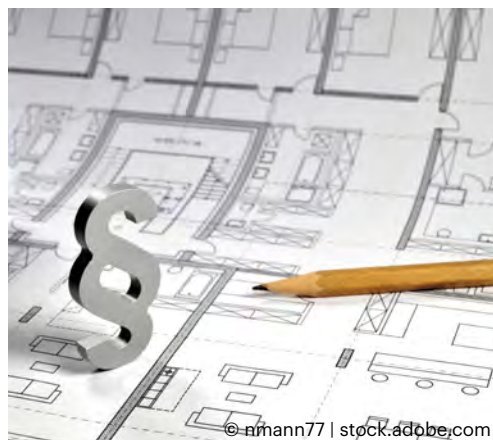
anstalten gelegen sind, und den Straßenhandel mit Naturblumen. Sonntags und feiertags darf hingegen der Souvenir- und Süßwarenhandel ohne zeitliche Beschränkung betrieben werden. Der Straßenhandel mit Naturblumen darf von 9 bis 19 Uhr durchgeführt werden. Naturblumengeschäfte dürfen an sechs Sonn- oder Feiertagen pro Jahr bis 17 Uhr offenhalten.



© Westend61 / Cavan Images

Umweltservice

Welche Neuerungen bringt die Bauordnungsnovelle hinsichtlich Klimaschutzvorgaben?



© nmann77 | stock.adobe.com

Die neue Wiener Bauordnung, die großteils Mitte Dezember 2023 in Kraft trat, macht Photovoltaikanlagen für Neubauten verpflichtend und vereinfacht die Genehmigungsverfahren. Sie fördert außerdem Dach- und Fassadenbe-

grünungen, verlangt bei Renovierungen die Entsiegelung von Innenhöfen und unterstützt den Wechsel zu erneuerbaren Energien. Weniger Auto-Abstellplätze sind nötig, wenn Car-sharing oder E-Ladestationen vorhanden sind.

Wirtschaftsrecht

Reicht es aus, wenn die Geschäftsbedingungen auf Rechnungen und Lieferscheinen abgedruckt werden?

Da Rechnungen, Lieferscheine und dergleichen dem Vertragsabschluss erst nachfolgen und keine übereinstimmenden Willenserklärungen, sondern bloß Wissensmitteilungen darstellen, werden Klauseln, die lediglich dort aufscheinen, grundsätzlich nicht Vertragsinhalt. Ander-

es kann nur gelten, wenn die jeweiligen Vertragspartner in ständiger Geschäftsbeziehung stehen und solche Dokumente regelmäßig austauschen, sodass ein Vertragspartner wissen muss, der andere wolle nur unter Zugrundelegung dieser Bedingungen leisten.



© eccolo | stock.adobe.com

Steuerrecht

Was bedeutet Mitteilungspflicht gemäß § 109a EstG?

Das Einkommensteuergesetz (EstG) sieht für Unternehmer in bestimmten Fällen eine kalenderjahrbezogene Mitteilungspflicht von personen- und leistungsbezogenen Daten vor. Das bezieht sich auf Honorare und Vergütungen, die der Unternehmer an bestimmte selbstständig tätige Dritte bezahlt hat. Konkret besteht die Mitteilungsverpflichtung dann, wenn natürliche Personen bzw. Personenvereinigungen (z.B. OG, KG, GesbR, Miteigentumsgemeinschaften) bestimmte Leistungen außerhalb eines steuer-

lichen Dienstverhältnisses erbringen und dabei bestimmte Entgeltsgrenzen überschritten werden. Meldepflichtig sind z.B. Zahlungen für Leistungen als Funktionär, Aufsichtsrat, Stiftungsvorstand, Vortragender, Lehrender und Unterrichtender, Versicherungsvertreter, Kolporteur und Zeitungszusteller, Privatgeschäftsvermittler sowie Leistungen, die im Rahmen eines freien Dienstvertrages erbracht werden und der Versicherungspflicht nach § 4 Abs. 4 ASVG unterliegen.



© photophonie | stock.adobe.com

Steuerrecht

Bis wann muss die Meldung gemäß § 109a EstG erfolgen? Wann kann sie unterbleiben?

Die Meldung ist in elektronischer Form bis Ende Februar des Folgejahres an das zuständige Umsatzsteuer-Finanzamt vorzunehmen. Sie kann unterbleiben, wenn

- das insgesamt im Kalenderjahr geleistete (Gesamt-)Nettoentgelt inklusive allfälliger

vergüteter Reisekostenersätze nicht mehr als 900 Euro und

- das (Gesamt-)Nettoentgelt einschließlich allfälliger vergüteter Reisekostenersätze für jede einzelne Leistung nicht mehr als 450 Euro beträgt.

Arbeitsrecht

Meine Mitarbeiter wollen einen Betriebsrat gründen. Was muss ich tun?

Der Betriebsrat ist auf Basis einer Betriebsratswahl zu errichten. Es ist Sache der Belegschaft und nicht des Arbeitgebers, für deren Errichtung zu sorgen. Der Arbeitgeber darf allerdings das Entstehen eines Betriebsrats nicht verhindern und ist verpflichtet, organisatorische Hilfe zu leisten (z.B. durch Übermittlung des Arbeitnehmerverzeichnis zur Erstellung der Wählerliste).

tigten Kündigung eines Arbeitnehmers den Betriebsrat von der Kündigungsabsicht verständigen. Der Betriebsrat kann innerhalb einer Woche dazu Stellung nehmen. Erst nach Ablauf dieser Frist kann eine Kündigung rechtswirksam ausgesprochen werden, es sei denn, der Betriebsrat hat bereits eine ausdrückliche Stellungnahme abgegeben.

Muss der Betriebsrat von Kündigungen informiert werden?

Der Betriebsinhaber muss vor jeder beabsich-

Dürfen Betriebsräte Personalakten einsehen?

Wenn im Betrieb Personalakten geführt wer-



© kimly | stock.adobe.com

den, muss der Arbeitgeber dem Betriebsrat die Einsicht in diese ermöglichen. Voraussetzung dafür ist, dass der betroffene Arbeitnehmer der Einsichtnahme vorher zustimmte.



Unternehmen systematisch steuern

Moderne Managementsysteme sind ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Erweitern Sie Ihre Kompetenzen, um Unternehmen effizient zu steuern und erarbeiten Sie sich Ihr Zertifikat im Anschluss.

- Projektmanagement
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagement
- Risikomanagement



WIFI. Wissen Ist Für Immer.

wifwien.at/managementssysteme

Bezahlte Anzeige

Integrationsförderung für Fachkräfte

Seit Herbst bietet der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) mit dem Integrationservice für Fachkräfte ein neues Angebot für Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund, deren Familienangehörige und für Unternehmen.

Um den Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken und gegebenenfalls diese sogar schon vor dem Umzug nach Österreich zu unterstützen, wurde das Integrationservice für Fachkräfte des ÖIF ins Leben gerufen. Es fungiert als zentrale Anlaufstelle sowohl für heimische Unternehmen, die Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund beschäftigen bzw. planen zu beschäftigen, wie auch für ausländische Fachkräfte selbst und deren Familienmitglieder. Schließlich ist es nicht leicht, in einem neuen Land Fuß zu fassen, da kann Unterstützung hilfreich sein. Das betrifft die Arbeitskräfte genauso wie mitziehende Angehörige - ein Umstand, der oft unterschätzt wird: „Ohne Integration, auch der Familienmitglieder, können wir Fachkräfte aus dem Ausland nicht in Österreich halten“, weiß Sonja Ziganeck, Gesamtleiterin der Integrationsprogramme innerhalb des ÖIF.

Neben den Beratungsleistungen, die übrigens vor Ort wie auch online stattfinden können, werden über das ÖIF-Integrations-service für Fachkräfte Veranstaltungen und Webinare zum Thema Leben und Arbeiten in Österreich wie auch Vernetzungstreffen angeboten. So ist es möglich, einander kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen oder Freundschaften zu knüpfen.

Neue Förderungen

Weitere Aufgabe dieser Servicestelle ist die Abwicklung von Förderungen wie etwa die erweiterte Unterstützung zur Nostrifizierung von Qualifikationen in Gesundheitsberufen. Dies betrifft neben Ärzten auch Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger, Hebammen oder auch medizinisch-technisches Personal. Schließlich müssen für eine Berufsankennung mitunter einzelne Fächer an österreichischen Universitäten nachgeholt werden. Gefördert werden Studienbeiträge laufender



Die Leiterin der Integrationsprogramme des ÖIF, Sonja Ziganeck, erörtert die vielen Aspekte von Integration, die wichtig sind, um ausländische Fachkräfte zu halten.

© Eugénie Sophie

Semester sowie u.a. Kosten, die für Übersetzungen von Dokumenten oder bei der Ausstellung von Anerkennungsbescheinigungen anfallen.

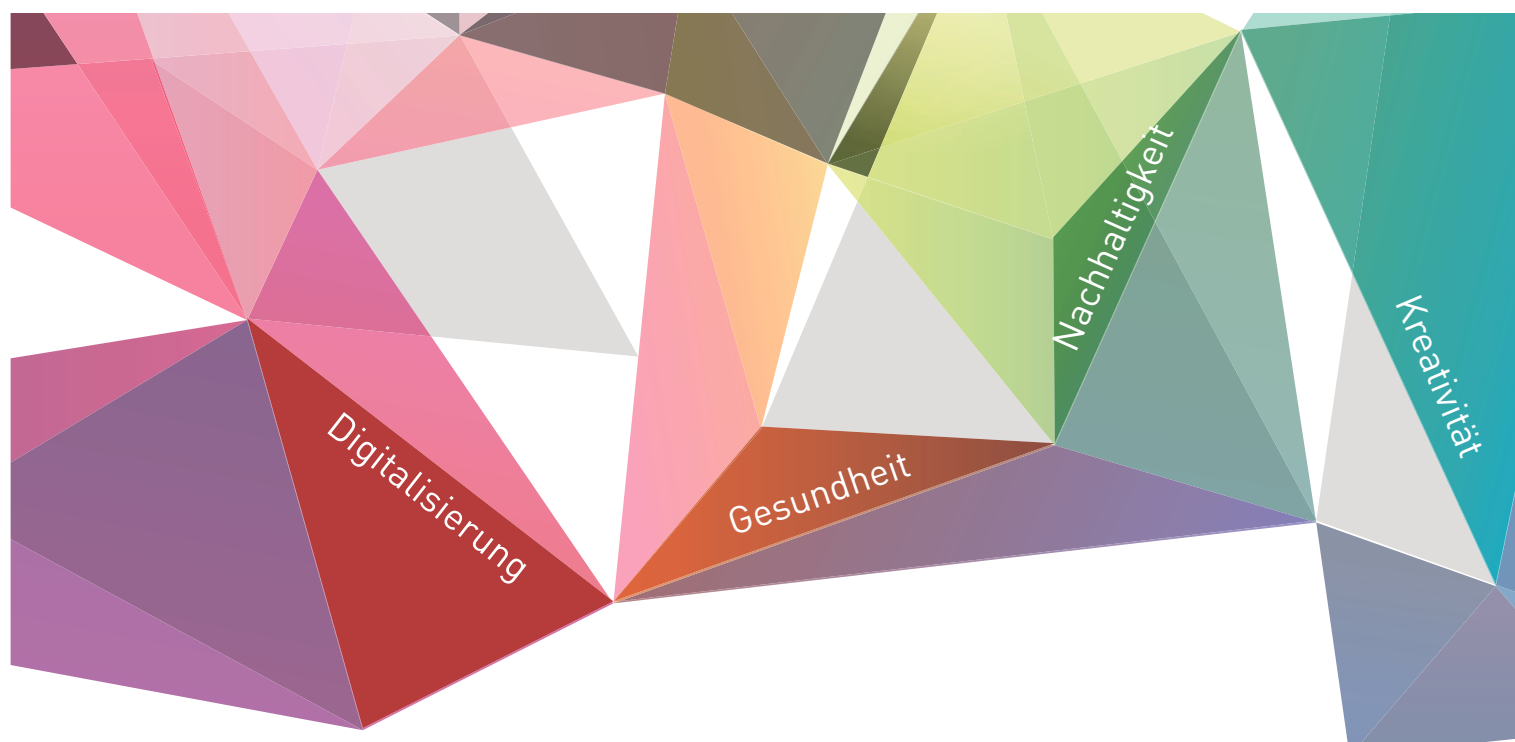
Auch Rot-Weiß-Rot-Kartenbesitzer und EU-Bürger dürfen sich über erweiterte Fördermöglichkeiten im Zuge der Berufsankennung freuen. Etwa wurde die maximale Fördersumme von bisher 1000 Euro auf 1500 Euro erhöht.

Kostenfreie Deutschkurse vor Ort im Unternehmen

Um es Fachkräften leichter zu machen, Deutsch zu erlernen oder ihre Kenntnisse zu vertiefen, bietet das ÖIF-Integrations-service für Fachkräfte zudem geförderte Deutschkurse. Das Angebot beginnt bereits bei der Alphabetisierung und ist für Unternehmen sowie für Fachkräfte kostenfrei. Ab acht Teilnehmern können die Kurse direkt vor Ort im Betrieb abgehalten werden. Generelle Voraussetzung zur Teilnahme ist ein hoher Fachkräftebedarf in der jeweiligen Branche. (pm)

ÖIF-INTEGRATIONSSERVICE FÜR FACHKRÄFTE

fachkraefte@integrationsfonds.at
www.integrationsfonds.at/integrations-service/fachkraefte



MERCUR '24

Der Innovationspreis der Wirtschaftskammer Wien

Wer sind 2024 die innovativsten Unternehmen Wiens?

Die Wirtschaftskammer zeichnet diese beim MERCUR Innovationspreis aus. Wir stellen jene Betriebe ins Rampenlicht, die mit ihrer Innovationskraft einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg und Wachstum der Wiener Wirtschaft leisten.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung, die von 15. Februar bis 3. April 2024 möglich ist.



Kategorien

- Digitalisierung
- Gesundheit
- Kreativität
- Nachhaltigkeit

Preisgeld

8.000 Euro für jedes Gewinnerunternehmen pro Kategorie

Teilnahmeberechtigt

sind alle aktiven Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien, die Innovationsprojekte in Wien entwickelt und realisiert haben.



Krisen erfolgreich managen

Krisen sind absolute Stress-situationen für Betriebe. Lernen Sie in der Ausbildung zum Certified Crisis Expert, wie Sie das Themenfeld Krisenmanagement strukturiert bearbeiten und ausgewählte Schwerpunkte gezielt in Ihrem Betrieb umsetzen.

Termin:

13. – 15.05.2024



WIFI. Wissen Ist Für Immer.
wifwien.at/43569x

Bezahlte Anzeige

Hoffentlich gibt es kein Zurück



© Jo Panuwat D | stock.adobe.com

Retouren kommen dem Onlinehandel teuer. Diese möglichst zu vermeiden ist die bevorzugte Strategie, um Kosten zu sparen.

Im Schnitt sind es fünf bis zehn Euro, die ein Onlinehändler pro retourniertem Artikel berappen muss. Dies ergibt eine 2023 durchgeführte Studie des EHI Retail Instituts, ein deutsches Forschungs- und Bildungsinstitut für den Handel. Befragt wurden dafür 81 namhafte Onlinehändler in der DACH-Region. Doch sind es nicht nur die Versandkosten, die hier ins Gewicht fallen. Zu den größten Kostentreibern zählen laut den befragten Händlern generell die Retourenannahme inklusive Identifikation, Prüfung, Sichtung und anschließender Qualitätskontrolle. Weiterer Punkt ist bei vielen Artikeln die Aufbereitung, Reinigung und Reparatur von Artikeln. Darüber hinaus ist ein Verkaufen als A-Ware danach nicht immer möglich.

Allerdings gibt es hinsichtlich des Kostenfaktors große Unterschiede zwischen den Produktsegmenten. Bei Nahrungs- und Genussmitteln ist die finanzielle Belastung am geringsten. Auch die Rücksendequote fällt hier am niedrigsten aus. Weitaus größer ist der finanzielle Aufwand bei großvolumigen und teuren Produkten, wie sie etwa in der Kategorie Wohnen & Einrichten zu finden sind. Hier sind Rücksendungen zwar selten, die anfallenden Kosten belaufen sich jedoch hier pro retournierter Ware auf bis zu 20 Euro.

Optimierungsschritte

Für 74 Prozent der befragten Online-Händler steht daher eine generelle Vermeidung von Retouren an erster Stelle. Um dieses Ziel zu erreichen, erheben die meisten (70 Prozent) die genauen Gründe für die Zurücksendung und 61 Prozent geben an, daraus anschließend die passenden Schritte abzuleiten. Am

häufigsten genannt werden folgende Maßnahmen:

- Detaillierte Produktinfos im Webshop mit samt Abbildungen und präzisen Beschreibungen zur besseren Einschätzung, ob die Ware den Wünschen entspricht.
- Sichere Verpackungen.
- Kontaktinformationen für weiterführende Kundenberatung.
- Prüfung der Zustelladresse.
- Hohe Produktqualität.
- Schnelle Lieferzeit für ein rechtzeitiges Eintreffen der Ware und um zwischenzeitlichen Ersatzkäufen entgegenzuwirken.

Verpflichtende Gebühren

Die potenziellen Auswirkungen einer gänzlich anderen Strategie zur Verhinderung von Retouren erforschte 2023 die Linzer Johannes Kepler Universität. Heimische Online-Kunden wurden befragt, wie sich eine verpflichtende Rücksendegebühr auf ihr Shopping-Verhalten auswirken würde. Fazit: Retouren würden durch verpflichtende Gebühren zwar reduziert, das Mittel zur generellen Vermeidung wären diese jedoch nicht. Wahrscheinlich ist zudem eine Veränderung im Einkaufsverhalten, denn zwei Drittel der Befragten lehnen solche Gebühren ab. Viele wollen das Web dann zwar weiter zur Recherche nutzen, ihre Ausgaben im Online-Handel aber reduzieren. Ein weiterer Teil gibt an, in einem solchen Falle bevorzugt auf Lösungen wie u.a. Click & Collect zurückgreifen zu wollen. (pm)

WEITERFÜHRENDE INFOS

www.ehi.org
wko.at [Q](#) E-Commerce

Ganzjahres-Schanigärten müssen auch im Winter betrieben werden

Seit Herbst 2023 dürfen Schanigärten in Wien ganzjährig betrieben werden. Gleichzeitig wurde aber auch die Betriebspflicht verschärft. Konkret: Ist das Lokal geöffnet, muss auch der Schanigarten betriebsbereit sein - auch im Winter. Die Tische und Sessel müssen für Gäste benutzbar sein und dürfen nicht zusammengeschoben, gestapelt oder gar abgesperrt werden. Das wird von den Behörden auch kontrolliert.

Entzug der Bewilligung

Wenn die Behörde bei diesen Kontrollen dreimal



© Lukas Bast | stock.adobe.com

im Kalenderjahr einen nicht betriebsbereiten Schanigarten antrifft, kann sie dem Gastronomen die Bewilligung dafür entziehen und gleichzeitig eine Sperre für die Neuaufstellung für mindestens ein halbes Jahr aussprechen. Diese würde aktuell weit in die Sommersaison hineinreichen.

Ökostrom und Umbau bei Heizgeräten

Außerdem muss bei Heizgeräten in Winterschanigärten seit 1. Jänner 2024 sichergestellt sein, dass sie nur dann in Betrieb sind, wenn auch Gäste im Schanigarten sitzen. Dazu müssen technische Geräte eingebaut werden, z.B. Zeitschalter oder Bewegungsmelder. Der Strom für die Heizgeräte muss außerdem einen Ökostromanteil beinhalten.

Mehr Informationen zu Schanigärten, Kosten, Auflagen, Formularen etc. siehe QR-Code rechts oder:

► wko.at/wien/schanigarten



Was Arbeitgeber wissen müssen

Das Rechtsservice der WK Wien lädt einmal pro Monat zum kostenlosen Arbeitsrecht-Basisworkshop. Arbeitgeber bzw. Unternehmer, die vorhaben, Mitarbeiter anzustellen, erhalten hier wichtige Infos zu Themen wie:

- Anwendung des zutreffenden Kollektivvertrags,
- richtiges Einstellen von Personal (Dienstvertrag, freier Dienstvertrag und Werkvertrag),
- Dienstvertragsmuster richtig verwenden,
- Einhaltung arbeitszeitrechtlicher Bestimmungen,
- Dienstverhältnisse ordnungsgemäß beenden und unnötiges Risiko vermeiden.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen an die Experten zu stellen. Der nächste Termin findet am 12. März statt. Infos und Anmeldung unter:

► wko.at/veranstaltungen [Q](#) [Arbeitsrecht](#)

Bezahlte Anzeige

Teambuilding im größten Freizeitpark Österreichs



© Hafenscher



14 Hektar Action-Fläche - vier Areale - zwei Stunden Zeit und eine tickende Gefahr, die es abzuwenden gilt.

Das Outdoor Escape Game im Familypark sorgt für die ultimative Abwechslung zu Ihrem Büroalltag.

Teambuildings mit Spaß-Garantie

Lösen Sie im Team knifflige Aufgaben, um den „Fall Invidia“ zu klären. Zusammenhalt, Geschwindigkeit, Kombinationsfähigkeit und der gemeinsame Spaß im Freien stehen hier im Vordergrund.

Bei der Siegerehrung inklusive Urkunden, Medaillen und Sektempfang können Sie auf die Rettung des Parks und Ihre Erfolge anstoßen.

Ultimative Fahrspaß

Nach erfolgreicher Detektivarbeit kann der Familypark auf eigene Faust erkundet werden. Wie wäre es mit einer rasanten Fahrt mit den Achterbahnen Götterblitz und Rattenmühle oder einem spektakulären Rundflug mit Leonardos Flugmaschine? Eine Fahrt mit Österreichs größter Wildwasserbahn - der Biberburg - sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen.

Kulinarik & individuelle Angebote

Für das leibliche Wohl wird in einer unserer 17 Gastronomiestationen gesorgt. Ob Kaffeepause, Mittagsbuffet oder Stehempfang - gerne setzen wir Ihre Wünsche um und reservieren für Ihre Gruppe einen separaten Bereich. Wei-

ters sind auch kleinere Meetings und Seminare bis zu 80 Personen im Park möglich.

Incentives

Steht ein besonderer Anlass an oder möchten Sie Ihren Mitarbeitern und Kunden einfach mal Danke sagen? Für Geschäftskunden gibt es die Möglichkeit, Tagestickets und Jahreskarten risikofrei zu Sonderkonditionen zu erwerben. Nicht benötigte Tickets können am Ende der Saison in Tickets für die folgende Saison umgetauscht werden.

INFOS & KONTAKT
b2b.familypark.at
sales@familypark.at



WELL / **ONE**

THE WELLNESS EXPERIENCE



© tefan_joham

Erholung für Körper und Geist

Bei Well-One.me dreht sich alles um Erholung und Gesundheit. Wir verstehen, wie wichtig es ist, Körper und Geist in Einklang zu bringen und dabei die bestmögliche Betreuung zu erhalten. Unser engagiertes Team von Experten steht Ihnen zur Seite, um sicherzustellen, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen und die Zeit bei uns in vollen Zügen genießen können.

Unsere Zielgruppe umfasst Menschen jeden Alters und aus allen Bevölkerungsschichten, die aktiv etwas Gutes für ihre Gesundheit tun möchten. Uns liegt die Überzeugung zugrunde, dass Gesundheit unser höchstes Gut ist, und wir möchten jedem die Möglichkeit bieten, in unserem Angebot etwas für sein persönliches Wohlbefinden zu unternehmen.“

Drei verschiedene Themen stehen zur Auswahl: Bali/1001 Nacht/Paris! Was dürfen sich die Gäste bei den Themenwelten erwarten?

Journey's Dreams of 1001

Eine belebende und bejahende Reise durch 1001 Nacht. Orientalische Klänge begleiten den Gast bei dieser Anwendung. Es werden Bilder von Dünen, Sand, Wüste und Feuer gezeichnet und lassen den Gast in orientalischen Tempeln entspannen.

Spirit of Bali Journey

Eine Reise der Energie durch Dschungellandschaften, vorbei an Wasserfällen zum Stand

mit brechenden Wellen und mit Abschluss in Balis Unterwasserlandschaft. Eine inspirierende Landschaft kombiniert mit beruhigenden Naturgeräuschen, entspannender Begleitstimme und einem Wechselbad aus Wärme und Erfrischung.

Loved in Paris

Die Reise bietet eine warme gemütliche Atmosphäre und anregende, aktivierende und anziehende Bilder vom romantischen Anblick der Stadt der Liebe. In Begleitung französischer Klänge erkundet der Gast Paris und lässt sich verzaubern.

Stundenlange Entspannung

Bei den Kabinen können Gäste zwischen „Classic, Premium und Exclusive“ wählen. Der Aufenthalt bei WELL/ONE beträgt mindestens 2 Stunden. Die Wellnessreisen sind für 2, 4 oder 6 Stunden konzipiert. Die Suiten können auch darüber hinaus für weitere individuelle Entspannungszeit gebucht werden. Verlängerungen sind immer für ein Vielfaches von 2 oder 3 Stunden möglich. Ein längerer Aufenthalt kann direkt bei der Buchung oder auch spontan, falls die Suite anschließend noch frei ist, gebucht werden.

Unsere Gästestruktur erstreckt sich über sämtliche Altersgruppen und Bevölkerungsschichten.

► Well-One.me

AUSSTATTUNG

Classic Kabine

- Massage Whirlpool
- Finnische Sauna (Wandleuchte)
- Liegebereich
- Privates Badezimmer
- WELL/ONE Unterhaltung
- WELL/ONE Lichtkonzept
- WELL/ONE Bestellsystem
- Suite Durchreiche
- Spa-Shower (Regendusche)

Premium-Kabine (Zusatz zu Classic)

- Massage Whirlpool (+ Sternenhimmel)
- Finnische Sauna (+ SunSet Beleuchtung/Rückenlehne)
- Spa-Shower Niagara-Funktion
- Wassermassageliege

Exklusive Kabine (Zusatz zu Premium)

- Massage Whirlpool (+ Rinnenbeleuchtung)
- Finnische Sauna (+ SunSet Beleuchtung/Rückenlehne + Sternenhimmel)
- Crushed-Ice-Becken (automatische Befüllung)
- Spa-Sunlight / Spa-Shower Fog-Funktion
- Infrarot (Einbauvariante)

Bezahlte Anzeige

SVS forciert Zahn-Gesundheit

Gesunde Zähne sind wichtig für das allgemeine Wohlbefinden. Wer regelmäßig zum Zahnarzt geht, beugt langwierigen und kostspieligen Behandlungen vor. Deshalb sind gesunde Zähne das Ziel der diesjährigen Präventionsaktion „Gemeinsam lächeln“ der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS): Jeder SVS-Versicherte, der heuer zum Zahnarzt - egal ob Kassen- oder Wahlarzt - geht, erhält einen 100-Euro-Bonus, unabhängig davon, welche Zahnarzt-Leistung er in Anspruch nimmt. Der Betrag wird einmalig jährlich ausbezahlt und gilt auch für mitversicherte Angehörige. Wer an der Aktion teilnehmen will,



© H_Ko | stock.daobe.com

muss das auf der SVS-Website bestätigen. Der Bonus wird dann nach dem ersten Zahnarztbesuch im Jahr 2024 automatisch aufs Konto überwiesen.

► www.svs.at

Transparente Arbeitsbedingungen

Der Sozialausschuss hat die Umsetzung der EU-Richtlinie zu transparenten Arbeitsbedingungen beschlossen. Kernelemente sind die Erweiterung des Dienstzettels, eine eigenständige Regelung zu Nebenbeschäftigungen und das Recht auf eine schriftliche Begründung von Kündigungen in ganz bestimmten Fällen.

Neu ist, dass Verwaltungsstrafen drohen, wenn weder ein schriftlicher Arbeitsvertrag, noch ein Dienstzettel ausgestellt werden. Die Strafdrohungen gelten allerdings nur für nach dem Inkrafttreten des Gesetzes neu abgeschlossene Arbeitsverhältnisse. Mit Inkrafttreten ist Mitte/Ende März 2024 zu rechnen. Infos dazu folgen.

PRÜFUNG TRANSPORT & VERKEHR

Für 2024 wurde der zweite Termin der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das **mit Kraftfahrzeugen betriebene Güterbeförderungsgewerbe** in Wien festgelegt:

5. Juni bis 16. August 2024

Die Anmeldung ist bis 24. April 2024 möglich.

Infos und Anmeldung online: www.wien.gv.at/amtshelfer/wirtschaft/ausbildung
-> **Verkehr und Transport** -> **Konzessionsprüfung zur Güter- oder Personenbeförderung**

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk
Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!

- ✓ **Geschäftsadresse**
- ✓ **Telefonservice**
- ✓ **Businessräume**

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at

ab € 90,-
im Monat

ONLINE RATGEBER

Die Online-Ratgeber der Wirtschaftskammer decken eine große Bandbreite von Themen ab und sind eine wertvolle Unterstützung und Entscheidungshilfe für Unternehmen. Alle Ratgeber sind kostenlos abrufbar.

RATGEBER.WKO.AT

BUCHHALTUNGSTIPPS



© Florian Wieser
Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Wohngebäude bei Betriebsaufgabe

Die gesetzliche Regelung bisher sah für die Entnahme von Betriebsgebäuden ins Privatvermögen den Verkehrswert vor. Die Differenz zwischen steuerlichem Buchwert und Marktwert musste versteuert werden. Grund und Boden hingegen konnte zum Buchwert und daher steuerneutral entnommen werden.

Durch das Abgabenänderungsgesetz 2023 ändert sich die Rechtslage gravierend. Seit 1. 7. 2023 sind neben dem Grund und Boden auch Gebäude steuerneutral zum Buchwert zu entnehmen. Erst bei einer späteren Veräußerung kann es zu einer Besteuerung kommen.

Mit den geänderten Rahmenbedingungen soll eine wirtschaftlich sinnvolle außerbetriebliche Nutzung bisher oft lang leerstehender Betriebsgebäude für eigene Wohnzwecke oder zur Vermietung erleichtert und aufgrund des folglich reduzierten Leerstandes mittelfristig auch die voranschreitende Bodenversiegelung eingedämmt werden. Durch die Möglichkeit der steuerneutralen Zurückbehaltung eines (Wohn)gebäudes werden auch Betriebsübergaben in der Familie erleichtert.

Bei Betriebsaufgaben kann in bestimmten Fällen auf die Buchwertentnahme verzichtet und der Verkehrswert zum Zeitpunkt der Entnahme angesetzt werden.

Nachdem Gebäudeentnahmen künftig generell zu steuerlichen Buchwerten erfolgen, erübrigt sich die Regelung der Hauptwohnsitzbegünstigung.

NÄHERE INFOS & KONTAKT
Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

Bezahlte Anzeige

Spezial

Informationen zum Thema „Alles rund ums Büro“ mit entgeltlichen Einschaltungen



2024 gut für den Immobilienkauf

Die Wiener Immobilienmesse (WIM) greift aktuelle Trends auf und ist Treffpunkt für Experten der Branche.

Am 16. und 17. März findet im Congress Center der Messe Wien die WIM statt. Die Veranstaltung ist eine Drehscheibe für den Immobilienmarkt: Sowohl Immobiliensuchende als auch Makler, Bauträger, Finanzierer, Rechtsberater und Fachpublikum treffen sich hier zum Austausch. Heuer neu ist das Thema Digitale Lösungen auf dem Immobilienmarkt.

Momentan gibt es noch ausreichend Angebot an verfügbaren Objekten auf dem Immo-

bilienmarkt und auch die Preise sind im letzten Jahr stagniert oder sogar gesunken. Laut Einschätzung von Experten wird in den nächsten Jahren die Bautätigkeit zurückgehen und damit einhergehend kommt es zu einem deutlichen Einbruch der Fertigstellungen im Wohnsegment. Somit ist das Jahr 2024 noch ein guter Zeitpunkt für den Kauf einer Immobilie.

Trotz der schwierigen Lage am Markt durch KIM-Verordnung, Inflation und hohen Zinsen ist und bleibt das Eigentum die bevorzugte Wohnform in Österreich, da Immobilien als wertbeständige Anlage für die Zukunft gelten. „Aus diesem Grund ist es umso wichtiger, der gesamten Branche, aber auch privaten Interessenten einen seriösen Marktplatz für Information und Austausch zum Thema Immobilien zu bieten“, analysiert Event Director Barbara Riedl.

Digitalisierung in der Immobilienbranche

„Mit der Wiener Immobilien Messe greifen wir aktuelle Trends auf“, erklärt Messeleiterin Marguerite Klonowski, „so haben wir heuer auch erstmals einen Schwerpunkt zur Digitalisierung in der Immobilienbranche geschaffen, der besonders für Fachpublikum interessant ist.“ In Kooperation mit der Austrian PropTech Initiative (apti) und PropTech Events präsen-

tieren heuer erstmals die besten Tech-Provider und Start-ups ihre digitalen Lösungen, die einen nachhaltigen und energieeffizienten Beitrag zur Optimierung von Immobilien leisten.

Treffpunkt für Experten

„Die Wiener Immobilien Messe ist ein zentraler Treffpunkt für Branchenexperten, Investoren und alle, die sich für den Immobilienmarkt interessieren“, sagt Marion Weinberger-Fritz, Geschäftsführerin der Raiffeisen Vorsorge Wohnung. „Wir glauben an den Wert des persönlichen Austauschs und möchten die Gelegenheit nutzen, um unsere exklusiven Projekte und Entwicklungen vorzustellen, unser Expertenwissen im Bereich Vorsorgewohnungen auf der Bühne zu präsentieren und Beratung anzubieten.“

Hochkarätige Expertise

Abgerundet wird die WIM durch ein Programm auf der WIM-Bühne. Durchgehend an beiden Tagen erfahren Besucher über aktuelle Kreditkonditionen am Wohnungsmarkt oder erhalten rechtliche Tipps für den Immobilienkauf und -verkauf von Notaren der Österreichischen Notariatskammer ÖGIZIN. Auch die Themen Anlage- und Investitionsmöglichkeiten werden analysiert. Dazu wird Investmentpunk Gerald Hörhan am 17. 3. um 15 Uhr live vor Ort sein und über „Immobilienmarkt 2024: Trends und große Chancen in turbulenten Zeiten“ sprechen.

► www.immobilien-messe.at

FACTS

- Büroflächen in Wien: 6.070.827 m²
- 64 Prozent davon (3,8 Mio. m²) entsprechen der Klasse A und
- 36 Prozent (2,2 Mio. m²) der Klasse B
- Die Vermietung von Flächen mit mehr als 1.000 m² machten im 4. Quartal 2023 rund 62 Prozent des Umsatzes aus, nach Anzahl der Vermietungen jedoch nur 25 Prozent.
- Der Leerstand im vierten Quartal 2023 betrug 3,61 Prozent (niedrigster Wert der vergangenen fünf Jahre)

Quelle: Otto Immobilien

Balkon-Kleinkraftwerk 800 W - BEFA TH-800i**BEFA** FRÜHLINGSAKTION!**Speziell für Wohnungs- und Hausbewohner**

2 PV-Paneele á 400-425 W, (TIER-1 gelistet)
 Micro-Wechselrichter 800 W (TOR gelistet)
 Anschlusskabel für die Steckdose
 inkl. WLAN und Lieferung Wien

Aktionspreis bis 19. April 2024
nur € 480,- inkl. 0 % MwSt.!
 solange der Vorrat reicht!



BEFA-Handelsgesellschaft m.b.H.
 Hackengasse 31/1A, 1150 Wien (+43) 1 479 02 08
PV-Anlage@befa.net / www.befa.net / (Mob: +43 650 4360566)

**Aus gesundheitlichen Gründen verkaufen wir unser schönes Almhaus.**

140 m² auf 695 m² Grund.
 1600 m Höhe, Bj. 2013
 Voll ausgestattet, sofort beziehbar.
 VK 750.000 €

FRISEUR KORNET

Schwarzbergerweg 1, 9500 Villach
 Mobil 0664 2122 394
www.kornet.at

**BMK BAUMASCHINEN SERVICES**

ist ein Fachbetrieb für die Vermietung und Handel von Baumaschinen in Wien. Das Motto von BMK Baumaschinen lautet „Service ist alles“. Kleine und große Bauprojekte benötigen das richtige Equipment. Beratung aus erster Hand und Top-

Service steht für BMK Baumaschinen Services an erster Stelle. Das Unternehmen wurde 2022 gegründet und liefert den passenden Takeuchi Mini- oder Kompaktbagger oder Dumper von Wacker Neuson auf Baustellen in Wien und Niederösterreich. BMK Baumaschinen Services steht für Verlässlichkeit und Handschlagqualität. Zudem bietet BMK Baumaschinen einen 24-Stunden Service an. Mit dem eigenen Servicewagen können Reparaturen direkt auf der Baustelle durchgeführt werden.

Webseite: www.bmk-baumaschinen.at
Email: office@bmk-baumaschinen.at

Die kommenden Spezialthemen

14. 3.	extra: Buchhaltung + UBIT + IT
28. 3.	Transport & Verkehr
11. 4.	Gastro-Spezial: Einrichtung, Schädlingsbekämpfung, Take away, Verpackung und Automaten, Gebäudemanagement
25. 4.	extra: Finanzen Wirtschafts- und Steuerberatung

SMS
SANIEREN | RENOVIEREN

24/7 SMS-Serviceline: 08000 / 210 220

sms-group.at

Sei Dein eigener Farmer!

© cgdeaw/Adobe Stock



Mit Crowdfarming eine Bio Aloe Vera-Pflanze zu adoptieren, ist der nachhaltigste Weg zu eigenen landwirtschaftlichen Bio-Produkten. Es funktioniert ganz einfach: Durch die Adoption einer Aloe Vera Pflanze zum Preis von 96 Euro erhält man frische Bio Aloe Vera-Blätter direkt aus der Landwirtschaft und kann dann auch (ab fünf Pflanzen) zum ermäßigten Preis an einer Reise zur Farm teilnehmen. Geplant ist die Reise von

3. bis 6. 10. 2024, das genaue Programm gibt's auf der Website unter www.aloebase.com/aloevera-crowdfarming

Aufgepasst: Außerdem gibt es einen Rabatt von 10 Prozent für die Newsletter-Anmeldung und einen Gratis-Event am 13. 3. 2024 im Store in der Esterhazygasse 11.A. Die Anmeldung erfolgt unter doris@aloebase.com mit dem Code „WKOALLYOU NEED IS... ALOE“.



© Aloe Base GmbH

INFOS & KONTAKT

Aloe Base GmbH - Pure Farming
Esterházygasse 11
1060 Wien
Tel.: +43 699 160 519 09
E-Mail: marika@aloebase.com
www.aloebase.com



Liegenschaft/Baugrund beim Schlosspark Pottendorf, Bezirk Baden

Nur ca. 20 Min. mit dem Auto zur Stadtgrenze, südlich von Wien, befindet sich dieses 1.338 m² große Grundstück mit Altbestand. Direkt an der Wienerstraße liegt die Einfahrt zu diesem ca. 1930 errichteten Haus mit ca. 140 m² Wohnfläche (teilunterkellert) und mittiger Einfahrt, welches bis vor zwei Jahren noch bewohnt war. Es handelt sich bei diesem Wohnhaus, (vorne befand sich ein Geschäft) eher um ein Abrissobjekt, es kann aber auch saniert werden. An die Straße angrenzend im vorderen Bereich der Liegenschaft sind 331 m² Baufläche. Bis zu 4 Wohneinheiten oder evtl. ein Gewerbeobjekt sind möglich. Straßenfront ca. 15 m und Grundstücksbreite zum Schlosspark hin verjüngend auf ca. 12 m Breite und ca. 100 m seitliche Grundstückslänge, gekuppelte Bauweise. Pottendorf hat eine gute Infrastruktur mit Geschäften im Ortskern, Schulen, Kindergärten, Supermarkt, Ärzten usw. und gehört zum Bezirk Baden/NÖ. Preis: 349.000 Euro.
www.remax.at/de/1626-23776

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Roswitha Babitsch

Staatl. konz. Immobilienmaklerin

Tel. 0699/123 54 975

rbabitsch@remax-dci.at

RE/MAX DCI Office:

1220 Wien, Wagramerstr. 126

www.remax.at



RE/MAX

Trends bei Büroeinrichtungen

Büroeinrichtungen unterliegen einem stetigen Wandel, da sich die Arbeitswelt und die Bedürfnisse der Mitarbeiter kontinuierlich verändern. Hier sind einige Trends, die derzeit im Bereich der Büroeinrichtungen zu beobachten sind.

Flexible Arbeitsplatzkonzepte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Unternehmen setzen vermehrt auf offene Bürolandschaften, die es den Mitarbeitern ermöglichen, je nach Bedarf zwischen verschiedenen Arbeitsbereichen zu wechseln - sei es ein gemeinsamer Arbeitsbereich, Besprechungsräume oder Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten.

Die fortschreitende Digitalisierung hat einen starken Einfluss auf die Büroeinrichtung. Unternehmen investieren vermehrt in technologiegestützte Lösungen wie drahtlose Konnektivität, intelligente Beleuchtungssysteme, interaktive Bildschirme und Collaboration-Tools, um die Effizienz und Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu verbessern.

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Trend im Bereich der Büroeinrichtung. Unternehmen setzen vermehrt auf umweltfreundliche Materialien, recycelbare Möbel und energieeffiziente Lösungen, um ihren ökologischen Fußabdruck

zu reduzieren und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Büroeinrichtungen werden zunehmend individuell gestaltet, um den unterschiedlichen Anforderungen und Vorlieben der Mitarbeiter gerecht zu werden. Personalisierungselemente wie farbenfrohe Akzente, flexible Möbel und persönliche Arbeitsbereiche tragen dazu bei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Identifikation und Zufriedenheit der Mitarbeiter fördert.

Mit dem Aufkommen von Remote-Arbeit und hybriden Arbeitsmodellen passen sich auch die Büroeinrichtungen entsprechend an. Unternehmen investieren in flexible Arbeitsbereiche, die es den Mitarbeitern ermöglichen, sowohl im Büro als auch von zu Hause aus effektiv zu arbeiten. Dies kann unter anderem die Integration von Home-Office-Lösungen, virtuellen Besprechungsräumen und mobilen Arbeitsplätzen umfassen.

Diese Trends zeigen, dass Büroeinrichtungen immer mehr zu einem integralen Bestandteil der Unternehmenskultur werden und dazu beitragen, eine inspirierende und produktive Arbeitsumgebung zu schaffen, die die Bedürfnisse der Mitarbeiter unterstützt.



© Blaha Design Team

Neue Arbeitswelten perfekt inszeniert

Wie sich ein Raum wirklich anfühlt, seine Dimensionen, Materialien und Farben, lässt sich nur im Realitätstest herausfinden. Im 3.500 m² großen Büro Ideen Zentrum des Familienunternehmens Blaha in Korneuburg kann man ausprobieren, wie das neue Office mit all diesen Aspekten wirkt. Im Schauraum, der sich über zwei Etagen erstreckt, werden innovative Bürokonzepte eindrucksvoll präsentiert. Vielfältige Eindrücke umfassen die Besucher:innen gleich beim Betreten des architektonischen Gebäudes. Man kann ganz in die neuen Arbeitswelten eintauchen.

Zentrales Thema ist die Kommunikation. Ob fachlicher Austausch oder persönliche Gespräche: Face-to-face-Begegnungen bleiben enorm wichtig. Die Chancen, Verbindungen zu knüpfen und Verbundenheit aufzubauen, steigen. Wesentliche Komponenten für konstruktive Begegnungen sind Atmosphäre und Wertschätzung. Diese werden durch hochwertige Oberflächen, kompromisslose Ästhetik und selbstverständliche Technik geschaffen.

Die Gestaltung des Showrooms basiert auf einem ganzheitlichen Konzept, das alle Sinneskanäle anspricht und so eine Wohlfühlatmosphäre schafft. Der Kommunikationsbereich mit Lounge-, Besprechungs- und Workshop-Situationen bildet den Mittelpunkt des neu gestalteten

Erdgeschosses. Unterschiedliche Szenarien der Zusammenarbeit werden dargestellt, um die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten erlebbar zu machen.

Ein elementares Detail des heutigen Bürolebens sind die veränderten Settings für Besprechungen. Das Ineinandergreifen von Wissen, Kommunikation und Inspiration lässt innovative Ideen entstehen. Dafür braucht es neue Lösungen. Das Spektrum der Gestaltungsvorschläge reicht von klassischen Besprechungssituationen, mit elektrisch höhenverstellbaren Tischen, bis hin zu Kommunikationsinseln, in denen unterschiedliche Loungesofa-Varianten zum Einsatz kommen. Die technisch hochfunktionale Ausstattung garantiert optimale Konnektivität. Es sind Orte der Gemeinschaft, an denen die Vielfalt unterschiedlicher Perspektiven wertgeschätzt wird.

Der Kreativbereich wird durch einen Teppich zониert und zeigt den Variantenreichtum neuer Arbeitswelten. Im Fokus steht eine adaptierbare Office-Architektur, mit der sich Räume verdichten oder öffnen lassen. Ein akustisch wirksamer Vorhang bietet die Möglichkeit einer flexiblen Zonierung - je nach Anzahl und Größe der Teams. Produkte auf Rollen werden hier in Szene gesetzt. Diese eignen sich ideal für Vorträge, Workshops, Besprechungen und

Brainstorming. Insgesamt dominieren im Kreativbereich weiche, organische Formen. Das lebendige Farbkonzept setzt sich in den Stühlen und Sichtschutzelementen der Touchdown-Arbeitsplätze fort.

Besonderer Wert wird auf die Mischung von formellen und informellen Zonen gelegt, in denen Flexibilität, Kommunikation, Kreativität und Ergonomie den Stil bestimmen. Der individuelle Workflow bedingt Abwechslung zwischen Arbeitsorten. Bewegung und Haltungswechsel sollen durch höhenverstellbare Tische unterstützt und gefördert werden. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des modernen Office.

Insgesamt lässt sich sagen: Es geht um einen veränderten Zugang, der sich durch Emotionalität auszeichnet. Das Feedback der Besucher zeigt, dass diese neuen Impulse des Wellbeings und der Farbenvielfalt neuer Standard sind.

INFO

Büro Ideen Zentrum

Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr

Blaha Office

Klein-Engersdorfer Straße 100

2100 Korneuburg

www.blaha.co.at / @blahaoffice



AFRIKA voller Chancen

In Afrika wachsen Bevölkerung und Wirtschaft rasant. Das führt zu vielen Herausforderungen, die zum Teil auch österreichische Unternehmen lösen können.

VON GARY PIPPAN



Im Bild:
Der Präsident Ghanas,
Nana Addo Dankwa Akufo-Addo,
beim Besuch in der WKÖ am
30. Jänner 2024 in Wien.

Afrika ist kein einfacher Kontinent. Doch für österreichische Unternehmen könnte er noch eine große Rolle spielen. Denn Afrika entwickelt sich in hohem Tempo und wird wirtschaftlich immer wichtiger. Heute leben hier bereits 1,45 Milliarden Menschen - 1950 waren es erst 230 Millionen. In diesem Tempo geht es weiter: Aktuell prognostiziert werden 2,48 Milliarden Menschen im Jahr 2050. Zugleich wächst auch die Wirtschaft überdurchschnittlich stark: Für heuer vorhergesagt ist ein Wachstum von 3,5 Prozent, Länder wie der Senegal, Ruanda, Uganda oder Tansania wachsen noch deutlich schneller. Auch die fünf größten Volkswirtschaften Afrikas - Nigeria, Ägypten, Südafrika, Algerien und Marokko - verzeichnen ein kräftiges Plus.

All das bringt den afrikanischen Ländern auch enorme Herausforderungen: Mit der Expansion der Städte kann der Ausbau der Infrastruktur kaum noch mithalten, es braucht mehr Straßen,

Trinkwasser, Energie sowie Abfall- und Abwasserentsorgung. Hinzu kommt der zunehmende Druck aus Klimawandel, Umweltverschmutzung und der Ernährung der Menschen. Zugleich bemühen sich immer mehr afrikanische Staaten um Zukunftsprojekte - etwa die Diversifizierung ihrer oft zu einseitig ausgerichteten Wirtschaft, die Modernisierung der Industrie für mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit oder die Wende in Richtung „grüner“ Energie.

Österreichische Betriebe mit Lösungen

Die Probleme und Projekte der afrikanischen Staaten treffen dabei auf eine lange Liste an Stärkefeldern der österreichischen Wirtschaft - vor allem in den Bereichen Maschinen, Energie- und Umwelttechnik, Stadttechnologien, Mobilität und Gesundheit. Die Außenwirtschaft Austria der Wirtschaftskammer vernetzt heimische Anbieter mit Interessenten und Entscheidungsträgern in Afrika. Derzeit unterhält sie in Afrika sechs AußenwirtschaftsCenter und deckt damit

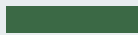

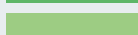
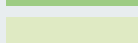
den gesamten Kontinent ab. Lisa Kronreif ist als Wirtschaftsdelegierte in Algerien im Einsatz und für Algerien, Tunesien und Niger zuständig. „Es muss nicht immer Asien sein - in Zukunft muss man sich auch auf Nordafrika stützen“, sagt Kronreif. In Algerien etwa, wo sich das Leben fast ausschließlich entlang der Küste im Norden abspielt, gebe es Geschäftschancen im Umweltbereich, bei der Modernisierung von Fabriken und Landwirtschaft, beim Aufbau von Trink- und Nutzwasseranlagen, beim Eisenbahnbau - und beim Umbau der bestehenden Pipeline nach Europa auf „grünen“ Wasserstoff. „Die Erzeugung von Wasserstoff aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft ist ein wichtiges Vorhaben in der Region“, berichtet Kronreif. Algerien wolle damit seine Öl- und Gas-Abhängigkeit im Export reduzieren. Im Oktober findet zu Energiethemen eine große Messe in Oran statt, wo die Außenwirtschaft Austria österreichische Unternehmen präsentieren wird. Wichtige Messeauftritte gibt es auch für die Kunststoffindustrie kommen-

AFRIKA IN ZAHLEN

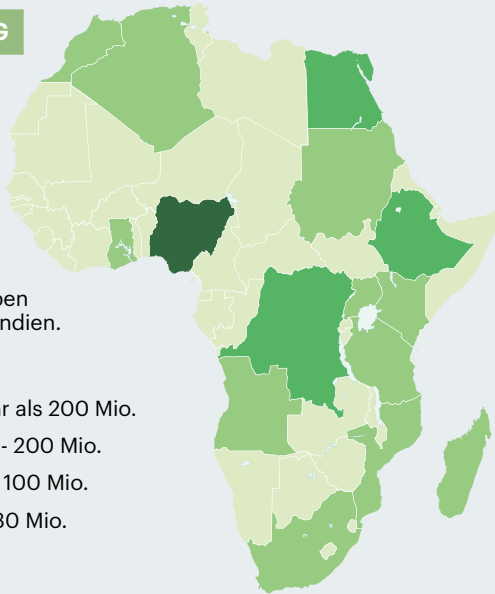
BEVÖLKERUNG

**Gesamt:
1,45 Milliarden
Menschen**

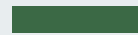

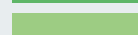
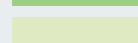
2050 werden es 2,48 Milliarden Menschen sein, so die Prognose. Schon 2034 wird es in Afrika mehr Erwerbstätige geben als in China oder Indien.

	mehr als 200 Mio.
	100 - 200 Mio.
	30 - 100 Mio.
	bis 30 Mio.

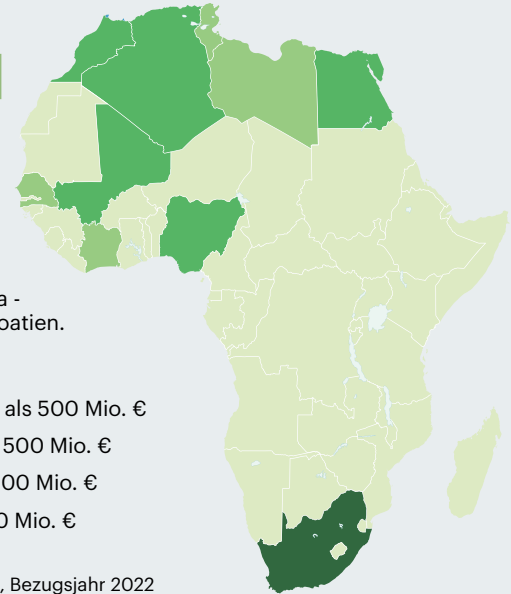
Quelle: Statista

EXPORTE
ÖSTERREICHS

**Gesamt:
2,03 Mrd. €**
ein Drittel davon nach Südafrika. In Summe gehen 1,1 % der österreichischen Exporte nach Afrika - so viel wie nach Kroatien.

	mehr als 500 Mio. €
	100 - 500 Mio. €
	30 - 100 Mio. €
	bis 30 Mio. €

Quelle: Statistik Austria, Bezugsjahr 2022



de Woche, zu Lebensmitteln im April, für den Bausektor im Mai sowie für Sicherheitsanbieter im Juni. Herausfordernd an Algerien seien die Bürokratie, der Devisentransfer ins Ausland und Zahlungsverzüge. „Man wartet oft sehr lange auf sein Geld, aber es kommt“, sagt Kronreif.

Ein Wiener Unternehmen, das mit Algerien und anderen Ländern Afrikas bereits viel Erfahrung gemacht hat, ist Heinzelsales, Produzent und Lieferant von Zellstoff und Papier. „Nordafrika war einer unserer ersten Verkaufsregionen und ist an Bedeutung weiter gewachsen“, sagt Heinzelsales-CEO Krunoslav Meic. „Wir glauben stark an die weitere Entwicklung des afrikanischen Kontinents. Unser Hauptziel ist, unsere Position in den nächsten Jahren zu stärken und das Geschäft weiter auszubauen, vor allem in Ost- und Westafrika“, sagt Meic. Der wachsende Kontinent werde mehr Papier und Zellstoff brauchen, der zunehmende Umweltgedanke schaffe große Potenziale. Heinzelsales ist Teil der

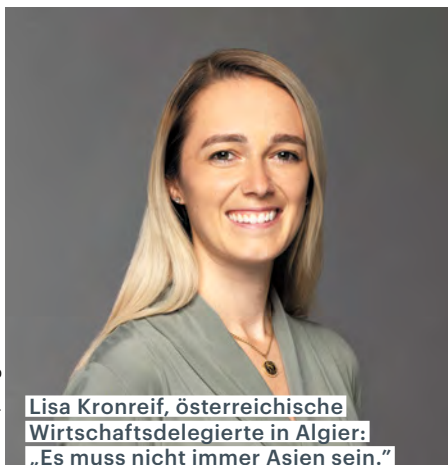
Wiener Heinzelsales Group mit knapp 2,8 Milliarden Euro Umsatz 2022 und rund 2450 Mitarbeitern. Heinzelsales unterhält in Afrika Verbindungsbüros in Ägypten, Kenia und Südafrika.

Energieprobleme und Energiewende

Österreichische Unternehmen haben derzeit rund 350 Niederlassungen in Afrika. Die meisten Afrika-Exporte österreichischer Unternehmen - zuletzt knapp ein Drittel - gehen nach Südafrika. In Johannesburg arbeitet Martin Meischl als österreichischer Wirtschaftsdelegierter. Die größte wirtschaftliche Herausforderung Südafrikas sieht er in den täglichen, stundenlangen Stromabschaltungen, die einen Kollaps des Stromsystems verhindern sollen. „Diese reglementierten Abschaltungen kosten mindestens ein Prozent Wirtschaftsleistung pro Jahr“, sagt Meischl. Weitere Herausforderungen seien das starke Bevölkerungswachstum, die Urbanisierung und die Umstellung der acht ansässigen Autohersteller

auf E-Mobilität. „Geschäftschancen für österreichische Unternehmen bestehen vor allem dort, wo sie mit ihren innovativen Produkten und Dienstleistungen die Herausforderungen Südafrikas lösen können“, sagt Meischl. So sei Afrika prädestiniert für die Erzeugung „grüner“ Energie, wie dies gerade im Nachbarland Namibia geplant werde, und auch mehr Eigenständigkeit im Gesundheitssektor sei ein großes Thema.

Auch in Wien engagiert sich die Wirtschaftskammer intensiv, die wirtschaftlichen Chancen in Afrika zunehmend in den Fokus zu nehmen - etwa mit dem aktuellen Afrika-Video der WKÖ auf www.lookout.tv oder dem Africa Day, der vor vier Wochen in Wien 1000 Teilnehmer und den Präsidenten Ghanas, Nana Addo Dankwa Akufo-Addo, anzog (siehe www.africa-day.at). Derzeit exportiert Österreich Waren im Wert von etwas mehr als zwei Milliarden Euro nach Afrika. Experten zufolge dürfte das Potenzial jedoch doppelt so groß sein.



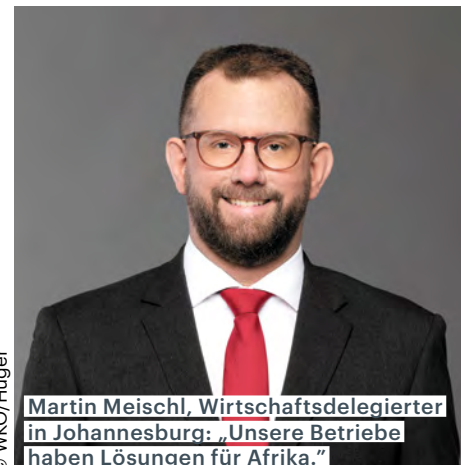
Lisa Kronreif, österreichische
Wirtschaftsdelegierte in Algerien:
„Es muss nicht immer Asien sein.“

© WKÖ/Huger



Krunoslav Meic, CEO von Heinzelsales:
„Wir glauben an die Entwicklung Afrikas
und wollen unser Geschäft ausbauen.“

© Jakob Gsöllpointner/ Heinzelsales



Martin Meischl, Wirtschaftsdelegierter
in Johannesburg: „Unsere Betriebe
haben Lösungen für Afrika.“

© WKÖ/Huger

Aus Städten neue Städte bauen

Der weltweite CO₂-Ausstoß macht dem Ziel einer Klimaneutralität aktuell einen Strich durch die Rechnung. Auch Bauprojekte haben daran einen großen Anteil. Wie innovative Baulösungen auf dem Weg zu Net Zero aussehen können, zeigt das Unternehmen Holcim.

Immer mehr Menschen brauchen immer mehr Wohnraum. Bis 2050 werden in Wien 2,3 Millionen Menschen wohnen. Klimaneutralität scheint momentan noch ein fernes Ziel zu sein, deshalb hat sich das Wiener Bauunternehmen Holcim mit seiner Zentrale im „Viertel Zwei“ in der Leopoldstadt zum Ziel gesetzt, den Spieß einfach umzudrehen und das CO₂ bei Bauprojekten erst gar nicht in die Atmosphäre kommen zu lassen. Die Mission lautet: Den CO₂-Fußabdruck

bei Bauprojekten zu reduzieren und langfristig CO₂ als Produkt aufzubereiten. Wie das Unternehmen seine Schritte Richtung Nachhaltigkeit setzt, erklärte Romy Sagmeister (Head of Communications bei Holcim) bei einem Info-Treffen zum „Green Economy Reports“ des Standortanwalts in der Wirtschaftskammer Wien.

Beton ist der wichtigste Baustoff überhaupt, betont Sagmeister. Das Grundrezept dafür ist einfach: Zement, Gesteinskörnung und Was-

ser. Hochhäuser, Brücken und Tunnels - ohne Beton sind moderne Bauten unvorstellbar. In Wien betreibt Holcim auch mehrere seiner acht Transportbetonwerke.

Beton als nachhaltiger Baustoff

„Beton ermöglicht eine leistungsstarke Infrastruktur und treibt die Kreislaufwirtschaft voran. Aufgrund seiner lokalen Verfügbarkeit hat Beton kurze Transportwege und ist vollständig recyclebar. Das macht Beton langfristig zu einem nachhaltigen Baustoff“, erklärt Sagmeister. „Zudem arbeiten wir kontinuierlich an Produktinnovationen, die den CO₂-Fußabdruck bei der Produktion des Baustoffs verringern, Stoffkreisläufe schließen und es ermöglichen, Beton effizienter einzusetzen. Unser neuestes Produkt sind die

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

Direktvertriebsberater, EPU's und Gewerbetreibende aufgepasst: Biete die Buchhaltung, Einnahmenausgabenrechnung usw. zu sehr günstigen Preisen bzw. Jahrespauschalen an. Weitere Infos unter der Tel.Nr. 0699/11767298, Mag. Elke Ferschmann-Stimpfl, selbständige Bilanzbuchhalterin.

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG

Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen! Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, **Tel.: 0660/267 73 78**,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Wir erledigen Ihre **Buchhaltung, Lohnverrechnung und Jahresabschluss**. Jede Branche, **Abrechnung Monatspauschale**. Erstgespräch kostenlos.

MCS EDV-Dienstleister Strodl KG
GEWERBLICHER BUCHHALTER
Herr Ulrich LANGTHALER
Handy: 0664/307 12 50

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, auch genehmigte **Projekte** jeder Größe dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten, info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

Kostenlose Marktwerteinschätzung Ihrer Immobilie: Roswitha Babitsch RE/MAX DCI
Wien-Donaustadt 0699/123 54 975



Liegenschaft/ Baugrund beim Schlosspark Potten- dorf, Bezirk Baden

Nur ca. 20 Min. mit dem Auto zur Stadtgrenze, südlich von Wien, befindet sich dieses 1.338 m² gro-

ße Grundstück mit Altbestand. Direkt an der Wienerstraße liegt die Einfahrt zu diesem ca. 1930 errichteten Haus mit ca. 140 m² Wohnfläche (teilunterkellert) mittlerer Einfahrt, war bis vor zwei Jahren noch bewohnt. Es handelt sich bei diesem Wohnhaus, (vorne befand sich ein Geschäft) eher um ein Abrissobjekt, kann aber auch saniert werden. An die Straße angrenzend im vorderen Bereich der Liegenschaft sind 331 m² Baufläche. Bis zu 4 Wohneinheiten oder evtl. ein Gewerbeobjekt sind möglich. Straßenfront ca. 15 m und Grundstücksbreite zum Schlosspark hin verjüngend auf ca. 12 m Breite und ca. 100 m seitliche Grundstückslänge, gekuppelte Bauweise. Pottendorf hat eine gute Infrastruktur mit Geschäften im Ortskern, Schulen, Kindergärten, Supermarkt, Ärzten usw. und gehört zum Bezirk Baden/NÖ.

Preis: 349.000 Euro,
www.remax.at/de/1626-24056
Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Roswitha Babitsch
Staatl. konz. Immobilienmaklerin
Tel. 0699/123 54 975
rbabitsch@remax-dci.at
RE/MAX DCI Office:
1220 Wien, Wagramstr. 126
www.remax.at



RE/MAX

GESCHÄFTLICHES

Textkorrektur & Lektorat

Lassen Sie Ihren Text von Profis korrigieren. Rasche Bearbeitung und günstige Preise.
www.lektoratprofi.at Tel. +43 660 9070079

GRAFIK DESIGN | WEBSITES | LOGO | VISITENKARTEN
grafik-design-wien.at 0677 61238820

Englisch auffrischen für den Beruf!
www.business-english.at Aufgrund kommender
Bildungskarenz, große Frühlingsrabatten!
Jetzt zugreifen! jenni@business-english.at

**KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN UND
ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN**

**JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG;
LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS**

**MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS;
HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN
USW)**

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

www.**FOTOFALLY**.at

AKTION: ab 60.-
Business + Mitarbeiterfotos

Nähere Infos:
0664/161 28 29
office@fotofally.at

1020 Wien, Wohlmutterstrasse 31



CO₂-reduzierten ECOPact Betone.“ Holcim treibe die Kreislaufwirtschaft mit Recycling voran, um mit weniger besser zu bauen, so Sagmeister. Zum Beispiel werde bereits Zement hergestellt, der zu 50 Prozent aus alten Bauresten besteht. „Wien ist darüber hinaus Vorreiter bei der thermischen Bauteilaktivierung“.

Was thermische Bauteilsanierung ist, sei leicht erklärt, so Sagmeister: Beton funktioniert wie eine Batterie für Heizen und Kühlen. Diese Bauweise ist bei Neubauten im Schulbereich in Wien bereits verpflichtend vorgeschrieben, aber auch bei Sanierungen umsetzbar. „Eines unserer Best practice-Beispiele für innovative Baulösungen ist die Sanierung und bauteil-aktivierte Erweiterung des nun quasi energieautarken Wien Museums.“

Nachhaltige Wertschöpfungskette

Auf dem Weg zu Netto-Null arbeite Holcim intensiv daran, sämtliche Prozesse entlang der Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten.



Der Hauptfokus liegt dabei auf der Reduktion von CO₂ in der Zement- und Betonproduktion. „Gleichzeitig optimieren wir die Energieeffizienz unserer Anlagen, treiben den Ersatz fossiler Energieträger voran und forschen an innovativen Technologien zur Reduktion der CO₂-Emissionen.“ Dazu gehören beispielsweise CCUS-Technologien (Carbon Capture, Usage and Storage - CO₂-Abscheidung, -Nutzung und -Speicherung). „Diese Technologien bieten vielversprechende Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion“, so Sagmeister. „Wir wollen nachhaltige Gebäude mit CO₂-reduzierten Baustoffen konstruieren. Und wir wissen, dass man Beton immer wieder zu 100 Prozent recyceln kann.“

„Gleichzeitig optimieren wir die Energieeffizienz unserer Anlagen, treiben den Ersatz fossiler Energieträger voran und forschen an innovativen Technologien zur Reduktion der CO₂-Emissionen.“ Dazu gehören beispielsweise CCUS-Technologien (Carbon Capture, Usage and Storage - CO₂-Abscheidung, -Nutzung und -Speicherung). „Diese Technologien bieten vielversprechende Möglichkeiten zur CO₂-Reduktion“, so Sagmeister. „Wir wollen nachhaltige Gebäude mit CO₂-reduzierten Baustoffen konstruieren. Und wir wissen, dass man Beton immer wieder zu 100 Prozent recyceln kann.“

Dekarbonisierung vorantreiben

Die Zementindustrie sei einer der stärksten CO₂-Emittenten Österreichs, sagt Sagmeister -

begründet in unvermeidbaren Emissionen, die im Produktionsprozess aus dem natürlichen Rohstoff Kalkstein unvermeidbar freigesetzt werden. „An allen Hebeln zur CO₂-Einsparung haben wir erfolgreich geforscht und nutzen schon heute nicht-fossile Ersatzbrennstoffe, Rohstoffe der Kreislaufwirtschaft, Green Energy sowie Green Mobility.“

CO₂ als Rohstoff

Das Ziel müsse sein, CO₂ gar nicht erst in die Atmosphäre zu entlassen und in die Weiterproduktion einzubringen - sondern es als Rohstoff zu nutzen. Aus dem „bad guy“ also einen „good guy“ zu machen.

Das Projekt C2PAT+ (Carbon to Product Austria plus) sei die erste Lösung in einem EU-Binnenland, deren Initiative von einem kleinen Mitgliedsland ausgeht, ein „Meilenstein in der Dekarbonisierungsstrategie für Österreich“, betont Sagmeister. Und ein weiterer Schritt Richtung Ziel: „Städte aus Städten bauen“. (pe)

LOKALE / GESCHÄFTS

IM HAND-UMDREHEN ZU MEINEM GESCHÄFTSLOKAL

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WKO SERVICE PAKET

freielokale.at

SCHNEERÄUMDIENST

IHR SCHNEERÄUMPROFI
Blumen Regina
Pragerstraße 122, 1210 Wien
Bestpreisgarantie • Großflächenspezialist mit über 20 Großtraktoren • 24-Std.-Betreuung möglich

Tel. 0699/126 549 73 • office@blumen-regina.at
www.blumen-regina.at

ÜBERSETZUNGEN

Übersetzungen für Wirtschaft, Recht und Technik: www.scanlang.at 0699 10560856

Kaufe Briefmarkensammlungen und alte Ansichtskarten zu fairen Preisen, einfach anrufen
Tel 0650 6690225 oder phila-studio@a1.net

Gewerberechtl. Geschäftsführer für Baumeister verfügbar Tel. 0699 19 25 22 50

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

Renommiertes **Blumengeschäft** in Döbling wegen Pensionierung abzugeben.
Ablöse, keine Mietkaution. 0699 11624994

Gut eingeführter Traditionsgasthof in Frequenzlage, Großraum Tulln, zum Verkauf. 200 Sitzplätze, Gästezimmer, ausbaufähig.
Tel. 0664/3583749

WOCHENEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

2. bis 3. März 2024

Zahntechnisches Labor Ivo Kolodziej,
Buchengasse 131, 1100 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/338 54 59

9. bis 10. März 2024

Dental PhDr.Sallahi, MSc,
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/329 35 82

ALLE INFOS & BUCHUNGEN VON INSERATEN & BEILAGEN: www.wienerwirtschaft.info | anzeigenservice@wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wien.wirtschaft@wkw.at. Redaktion: Elisabeth Eder (DW 1831/ee), Petra Errayes (DW 1415/pe), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippan (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp). CR: Martin Sattler. E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH, 1180 Wien, Gersthofenstraße 87, T 01 / 47 98 430-0.

Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an anzeigenservice@wienerwirtschaft.info oder per Post an H1 Medien und GASTRO Verlag GmbH (Adresse s. o.). Anzeigenleitung: Kurt Heinz, 0664 / 75 10 26 29, k.heinz@wienerwirtschaft.info; Anzeigenverkauf: Erhard Witty, T 01 / 47 98 430-19, e.witty@wienerwirtschaft.info. Anzeigentarif Nr. 45, gültig ab 1. 1. 2024. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kosten-

los. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 112.628 (2. Hj. 2023). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Thomas Stachelhaus

Musiker, Extremsportler und Fernsehstar Joey Kelly ist Gast beim 200. Jubiläumsclub.

No Limits - wie schaffe ich mein Ziel

Am 9. September 2009 fand der erste Netzwerkabend „Willkommen im Club“ statt. Nun feiern wir den 200sten Clubabend. Wir blicken zurück auf 200 verschiedene Themen, mehr als 180 Redner und ca. 20.000 Teilnehmer. Diese Erfolgsgeschichte möchten wir mit einem kleinen Rückblick und einem großen Redner feiern im Haus der Wiener Wirtschaft. Stargast ist Joey Kelly, Mitglied der berühmten Kelly Family, Musiker, Extremsportler, Fernsehstar und gefragter Redner. Mit „NO LIMITS - Wie schaffe ich mein

Ziel“ beschreibt er in einem mitreißenden, emotionalen Vortrag seinen ganz persönlichen Weg, seine Herausforderungen, seine Niederlagen, seine Siege, seine Konsequenz und seinen eisernen Willen, der ihn stets zum Erfolg geführt hat.

INFOS & ANMELDUNG:

Mittwoch, 13. März, 18 bis 22 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/epu Willkommen im Club - „Jubiläumsclub 200. Ausgabe“

Was KI für Reisebüros leisten kann

Der WU-Masterstudiengang Digital Economy hat in den letzten Monaten im Rahmen des WKO Industry Lab intensiv am Thema „Revolution im Reisegeschäft: Wie KI die österreichischen Reisebüros verändert“ gearbeitet und interessante Ergebnisse zum KI-Markt für die Reisebürobranche erzielt. Die Teilnehmer der Präsenz-Veranstaltung „Travel TEC 2024“ bekommen einen Überblick über die Erkenntnisse, die die Studierenden während ihrer Forschungsarbeit erzielt

haben. Im Anschluss haben die Unternehmer die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Fachausstellung für IT-Lösungen über Innovationen für die Reisebürobranche zu informieren.

INFOS & ANMELDUNG:

Mittwoch, 13. März, 13 bis 19.30 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

reisebueros@wkw.at

wko.at/veranstaltungen Digitalisierung



Persönliche Beratung ist eine der großen Stärken von Reisebüros. KI kann die Vorteile in Zukunft noch stärker hervorheben.

© VadimGuzhva | stock.adobe.com



© peshkova | stock.adobe.com

Stressfrei arbeiten mit ChatGPT & Co

Die Wirtschaftskammer Wien, der Digital Innovation Hub DIH OST und der DIH SÜD bieten Einblicke und Lösungsansätze für die Herausforderungen der heutigen Geschäftswelt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Rahmen von Fachvorträgen und interaktiven Workshops zum Thema „Nutzen Sie Ihre Digitalisierungspotentiale: KI, Datenmanagement & Cyber Security“ ihr Unternehmen fit für KI zu machen. Experten aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cyber Security und Datenmanagement

zeigen mit spannenden Kurz-Vorträgen die Möglichkeiten dieser Technologien. Die Referenten stehen den Teilnehmern darüber hinaus für individuelle Fragen und Anregungen in den Workshops zur Verfügung.

INFOS & ANMELDUNG:

Donnerstag, 7. März, 9.30 bis 13.30 Uhr

Ort: WK Wien, 1020 Wien

wko.at/wien/veranstaltungen

Digitalisierung

So wird Abfall im Büro richtig gemanagt

Papier, Kunststoffverpackungen, Druckerpatronen, Batterien, Essensreste - auch in Bürobetrieben fällt eine Menge Abfall an. Das Webseminar „Abfallmanagement im Bürobetrieb“ vermittelt den Teilnehmern den richtigen Umgang damit - von der Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzepts über Abfallrecht samt Tipps zur Umsetzung sowie zur Abfallvermeidung und -trennung im Büroalltag. Das Webseminar ist Teil der Work-

shopreihe „Kreislaufwirtschaft“ und findet als Zoom-Meeting statt. Anbieter ist die WK Wien in Kooperation mit OekoBusiness Wien, umgesetzt wird es von der VHS Umweltberatung GmbH.

INFOS & ANMELDUNG:

Donnerstag, 7. März, 14 bis 17 Uhr
www.umweltberatung.at/wrkw_abfallmanagement



© cgdeaw | stock.adobe.com



© Miriam Mehlmann

Sabine Buiten hat Erfahrung im Finanz- und Wirtschaftsbereich sowie im Coaching.

Selbstfürsorge als Erfolgsstrategie

Unternehmer jonglieren täglich mit den Anforderungen ihres Unternehmens, den Bedürfnissen der Kunden und den Herausforderungen des Marktes. Doch in diesem hektischen Alltag vernachlässigen EPU oft das Fundament unseres Erfolgs: sich selbst. In diesem EPU-Talk ONLINE mit WK Wien-Vizepräsidentin und EPU-Sprecherin Kasia Greco ist Sabine Buiten zu Gast. Unter dem Motto „Die Kraft der Selbstfürsorge: Sie

sind Ihre wichtigste Kundin, Ihr wichtigster Kunde“ spricht Buiten z.B. über die Bedeutung von Pausen und Auszeiten oder warum man klare Grenzen setzen muss.

INFOS & ANMELDUNG:

Mittwoch, 6. März, 18 bis 19.15 Uhr
wko.at/wien/epu
 Q Kasia Greco im Talk mit....

NOCH MEHR TERMINE

AFTER WORK NETWORK

Dienstag, 5. März, ab 19 Uhr

Für alle Neugründer oder solche, die es werden wollen, bietet das After Work der Jungen Wirtschaft Wien eine Möglichkeit zum Networking und Erfahrungsaustausch. Special Guest ist diesmal der Entrepreneur Paul Lind, der von seiner Gründung erzählt. Ort: Aux Gazelles, Rahlgasse 5, Wien 6. Keine Anmeldung erforderlich.

► www.jungewirtschaft.at/wien
 O Veranstaltungen

TIPPS ZUR STANDORTSUCHE

Donnerstag, 7. März, 17 bis 18 Uhr

Sie suchen ein Geschäftslokal oder eine andere Art von Unternehmensstandort? Bei dem Webseminar lernen Sie die Unterstützungsmöglichkeiten für die Standortsuche des Freie Lokale Service der Wirtschaftskammer Wien kennen.

► wko.at/wien/workshops
 O Betriebsstandort

TIKTOK ODER LIEBER NEWSLETTER

Mittwoch, 13. März, 11 bis 12 Uhr

Content-Creator Michaela Mayr stellt in dem Webseminar insbesondere TikTok in den Fokus. Gemeinsam mit den Teilnehmern erörtert sie, wie Unternehmen TikTok effizient für ihre Kommunikation einsetzen und einen ausgewogenen Mix aus neuen und altbewährten Kommunikationsmethoden erzielen können.

► wko.at/wien/workshops
 O Digitalisierung

STRESSFREI ARBEITEN MIT CHATGPT

Mittwoch, 13. März, 13 bis 14 Uhr

Ständig neue E-Mails beantworten, Protokolle schreiben, Präsentationen vorbereiten - all das kostet Zeit und Nerven. Künstliche Intelligenz (KI) kann hier Abhilfe schaffen. Die Journalistin Barbara Oberrauter-Zabransky zeigt in dem Präsenz-Workshop, wie das funktioniert.

► wko.at/wien/workshops
 O Digitalisierung

CONTROLLING

Mittwoch, 13. März, 14.45 bis 15.45 Uhr

Controlling-Expertin Manuela Renner vermittelt in dem Präsenz-Workshop, was Controlling bedeutet. Es stehen Themen auf dem Programm wie: Wo liegt die Abgrenzung zu anderen Finanzbereichen? Die Budget-Ist-Analyse - und vieles mehr.

► wko.at/wien/workshops
 O Unternehmensführung

ONLINE-PRÄSENZ

Mittwoch, 13. März, 16.30 bis 17.30

Esther Bellant gibt in diesem Workshop einen Überblick über einige Anforderungen, die eine Website erfüllen sollte, um erfolgreich am Markt zu starten. Die Teilnehmer lernen wichtige Begriffe wie z.B. CMS oder SEO kennen.

► wko.at/wien/workshops
 O Digitalisierung

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen



ORT DER BEGEGNUNG UND DES KREATIVEN AUSTAUSCHES.

Entdecken Sie unsere neue Ausstellung, die Sie aus der gewohnten Büroatmosphäre in eine Welt voller kreativer Begegnungsorte entführt. Tauchen Sie ein, in ein inspirierendes Umfeld, das Ihre Kreativität beflügelt und neue Ideen zum Leben erweckt. Seien Sie Teil dieser aufregenden Veränderung! Willkommen in einer Welt voller Inspiration und Möglichkeiten.

Come & feel

Büro Ideen Zentrum
A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE